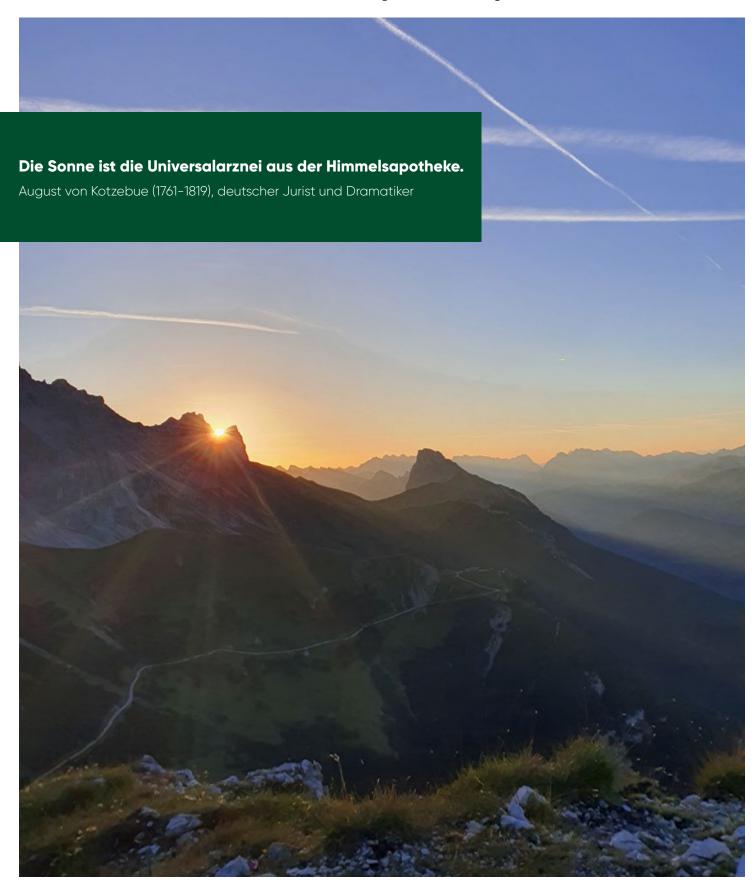


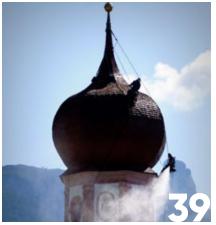
Ausgabe 56/2023 · zugestellt durch Post.at · an einen Haushalt

















# Inhalt

Vorwort	3
Aus der Gemeindestube	4
Aktuelle Projekte	21
Damals und Heute	24
Leutascher Vereinsleben	30
Kurzmeldungen	37
Service und Info	39
Blick von außen	42
Veranstaltungskalender	43

# Information

Die nächste Leutascher Gemeindezeitung erscheint kurz vor Weihnachten 2023

Redaktionsschluss: Donnerstag, 23. November 2023

Bei Interesse an einem Inserat auf der Rückseite der Leutascher Gemeindezeitung freuen wir uns jederzeit über Anfragen per E-Mail unter gemeindezeitung.leutasch@gmail.com.

#### Impressum:

Leutascher Gemeindezeitung, 56. Ausgabe, September 2023. Herausgeber und Medieninhaber: Gemeinde Leutasch, Kirchplatzl 128a, 6105 Leutasch. Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Georgios Chrysochoidis. Offenlegung: Informationsblatt der Gemeinde Leutasch. Layout: Redaktionsteam. Druck: Druckerei Pircher GmbH. Auflage: 1.400 Stück

#### Redaktionsteam

Bgm. Georgios Chrysochoidis, Iris Krug, Robert Krug, Tessa Mellinger, Martina Nairz, Jochen Neuner, Maximilian Neuner, Astrid Schösser-Pichler

#### Bild Titelseite:

Sonnenaufgang am Predigtstuhl, August 2023. Foto: Martina Nairz



# Vorwort



In letzter Zeit musste ich als Bürgermeister immer öfter die Erfahrung machen, dass ungeduldige, teilweise verärgerte Bürger:innen sofort aufs Gemeindeamt kommen, um sich über unterschiedlichste Angelegenheiten zu beschweren – teilweise zurecht, des Öfteren aber auch nicht. Meist sind es Kleinigkeiten, die jeder und jedem Beteiligten unnötig Energie rauben.



Der Begriff "Gemeinde" kommt jedoch nicht von "gemein", sondern aus dem Französischen (frz. "commun", engl. "common") und bedeutet GEMEINSCHAFTLICH. Eine Gemeinschaft zeichnet sich unter anderem dadurch aus, dass man aufeinander Rücksicht nimmt, mitdenkt und seinen Hausverstand einsetzt. Auch im alltäglichen Leben begegnet man vermehrt Menschen, die ihre Ungeduld und ihren Missmut nach außen tragen und damit ein verträgliches Miteinander erschweren.

Natürlich wirkt sich die derzeitig herausfordernde Situation in Bezug auf Teuerung, Energiekosten und die teils unsicheren Zukunftsprognosen auf unseren Gemütszustand aus und erzeugt Stress. Wir alle müssen schauen, wie wir über die Runden kommen und sind dadurch wahrscheinlich zusätzlich gereizt. Bitte vergessen wir

aber nicht, dass unsere Gemeinschaft funktionieren muss und wir wieder mehr aufeinander schauen und aufeinander Acht geben müssen. Wenn jeder seinen Beitrag leistet und wir alle einen Schritt aufeinander zugehen, dann geht es uns gemeinsam besser, davon bin ich überzeugt.

Ich wünsche euch allen einen schönen Herbst, viel Freude beim Lesen unserer aktuellen Gemeindezeitung und bedanke mich recht herzlich beim ehrenamtlichen Redaktionsteam!

Euer Bürgermeister

Jorgo Chrysochoidis

### Amtszeiten Gemeindeamt Leutasch

Montag bis Freitag 07.00 bis 12.00 Uhr Montag 13.00 bis 17.00 Uhr Freitag 13.00 bis 16.00 Uhr



### Kontakt Gemeindeamt Leutasch

05214-6205 gemeinde@leutasch.tirol.gv.at www.leutasch.at

### **Kontakt Gemeindezeitung**

gemeindezeitung.leutasch@gmail.com



## Amtliche Mitteilungen

## Öffentlicher Verkehr am Seefelder Plateau neu organisiert

Bereits seit sehr vielen Jahren versuchen die Verantwortlichen der Gemeinden und des Tourismusverbandes, den öffentlichen Nahverkehr am Seefelder Plateau neu zu gestalten. Laufende Verträge und teilweise unflexible Systeme haben dafür gesorgt, dass erst im Juli 2023 auf den neuen Fahrplan umgestellt werden konnte. Von Seiten der Gemeinden und des Tourismusverbandes wurden dem Verkehrsverbund Tirol (VVT) in mehreren Besprechungsterminen notwendige Verbindungen für Schüler:innen, Pendler:innen, Gäste und Einheimische kommuniziert. Zudem hat die Mittelschule Seefeld in diesem Zusammenhang beim Schulforum im Juni 2022 einstimmig beschlossen, die Unterrichtszeiten um 25 Minuten nach hinten zu verschieben (Schulbeginn um 07.55 Uhr anstatt um 07.30 Uhr), was anschließend noch zu berücksichtigen war.

Mit der Umstellung auf die neuen Fahrpläne im Juli 2023 wurden einige wichtige Punkte noch nicht ideal berücksichtigt, weshalb vor Schulbeginn im September 2023 neuerlich eine Umstellung der Fahrpläne durchgeführt wurde. Mit dieser Änderung sollten nun alle relevanten Interessen bestmöglich eingearbeitet und eine zeitgemäße und sinnvolle öffentliche Verkehrsanbindung gegeben sein.

Alle Fahrpläne online unter <a href="https://smartride.vvt.at">https://smartride.vvt.at</a>

# Auszüge aus den Fahrplänen des neuen Verkehrskonzepts – speziell für Schüler:innen und Pendler:innen

(Stand: 6. September 2023, Änderungen vorbehalten)

Schüler:innen			
Ankunft Vormittag	von Unterleutasch	von Oberleutasch	
Volksschule Leutasch	07.54 Uhr	07.55 Uhr	
Mittelschule Seefeld	07.43 Uhr		
Schulzentrum Telfs	07.35 Uhr		
Bahnhof Seefeld	von 06.10 bis 08.10 Uhr alle 30 min		
Abholung Nachmittag	nach Unterleutasch nach Oberleutasch		
Volksschule Leutasch	11.50 und 12.45 Uhr	11.52 und 12.55 Uhr	
Mittelschule Seefeld bzw. Bahnhof Seefeld	ab 12.50 Uhr alle 60 min  (Achtung: Die Schüler:innen der MS Seefeld werden morgens direkt zur Schule gebracht, mittags ist die Abfahrt ab dem Bahnhof Seefeld)		
Schulzentrum Telfs	12.45, 14.00, 15.30 und 17.30 Uhr		

Pendler:innen			
Ankunft Vormittag	von Unterleutasch (Linie 431)	von Oberleutasch (Linie 430)	
Bahnhof Seefeld	von 06.10 bis 08.10 Uhr alle 30 min		
Schulzentrum Telfs	07.35 Uhr		
Abfahrt Nachmittag	nach Unterleutasch (Linie 431)	nach Oberleutasch (Linie 430)	
Bahnhof Seefeld	16.50, 17.20, 17.50, 18.50 und 19.50 Uhr		
Weidach Zentrum	ab 15.04 alle 60 min	17.02, 17.32, 18.02, 19.02 und 20.02 Uhr	
Telfs	15.30 und 17.30 Uhr		



**Linie 433:** Zusätzlich zur Linie 430 (Oberleutasch-Seefeld-Oberleutasch) fährt in der Sommer- wie Wintersaison die **Linie 433** (Seefeld-Weidach-Gaistal und retour), sodass es in dieser Zeit zwischen Seefeld und Leutasch alle 30 Minuten eine Busverbindung gibt.

#### VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE?

Die Fahrpläne werden natürlich weiterhin evaluiert und bei Bedarf und je nach Möglichkeit angepasst. Rückmeldungen oder Anregungen können gerne an das Gemeindeamt Leutasch oder an den TVB Seefeld gerichtet werden.

## Sanierung der Geisterklamm abgeschlossen





Der Leutascher Klammgeist im neuen Gewand und mittlerweile in Begleitung seiner zwei Freunde Flora und Einstein. Foto: TVB Region Seefeld – Tirols Hochplateau

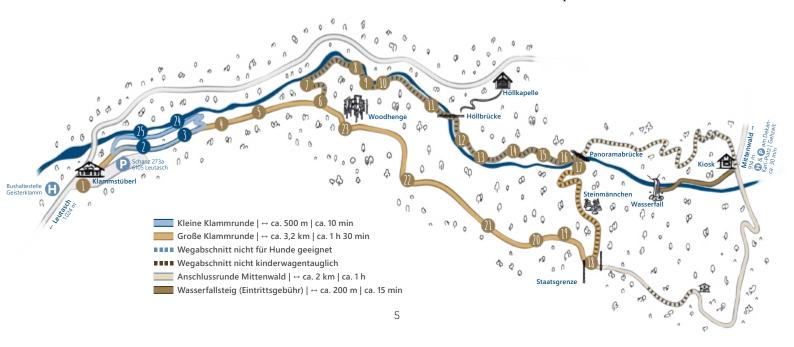
Bereits seit dem Jahr 2005 führt ein Stahlsteig durch die Leutascher Klamm und bietet Besucher:innen die Möglichkeit, die atemberaubende Schlucht im Zuge einer einfachen Wanderung zu entdecken. Mit Sommer 2023 wurde von der Gemeinde Leutasch und dem Tourismusverband Region Seefeld – Tirols Hochplateau der Themenweg neugestaltet. Hierfür wurden sämtliche Einrichtungen entfernt und insgesamt 25 neue Stationen und Tafeln errichtet. Auch inhaltlich wurde einiges erneuert.

#### Die Geschichte vom Klammgeist

Seit Anbeginn der Zeit lebt der Klammgeist in der Geisterklamm. Er kennt jeden Stein, jeden Vogel und jedes kleine Moospflänzchen. Er passt auf alle auf und schlichtet jeden Streit. Das war immer so, aber seit einiger Zeit hat der Klammgeist keine Lust mehr. Als das seine beiden Freunde, die Naturgeister Flora und Einstein, hören, sind sie entsetzt. Gemeinsam versuchen sie, den Klammgeist zu überzeugen, hier zu bleiben: Schließlich ist es nirgends schöner als in der Leutascher Geisterklamm.

Spielerisch können Familien den beiden Freunden Flora und Einstein helfen und lernen dabei vieles über den Lebensraum in der Klamm. Neu ist auch die barrierefreie, kleine Klammrunde mit Blick auf die kristallklare Leutascher Ache.

Die Leutascher Geisterklamm ist jedenfalls wieder einen Ausflug wert und ein absolutes Ausflugshighlight in der Region. Wir bedanken uns beim Tourismusverband Region Seefeld und den Grundbesitzer:innen für die unkomplizierte Zusammenarbeit!



# Neuer Raumplaner und hochbautechnischer Sachverständiger

Architekt DI Dr. Georg Cernusca geht nach über 30 Jahren Dienst für die Gemeinde Leutasch in den wohlverdienten Ruhestand. Zum Nachfolger als hochbautechnischer Sachverständiger wird Architekt DI Peter Maierhofer bestellt, als Raumplaner wird Architekt DI Stefan Brabetz in seine Fußstapfen treten.



DI Stefan Brabetz. Foto: privat



Architekt DI Peter Maierhofer, Foto: privat

Weitere Infos rund um die Gemeinde Leutasch: www.leutasch.at

## Hochwasser im Juni 2023



Zerstörte Überfahrt (Klammbach) beim Fahrweg zur Wettersteinhütte/ Wangalm. Foto: Gemeinde Leutasch

Nach dem Starkniederschlagsereignis am 21. Juni 2023 wurden die Schäden von der Abteilung Wildbach- und Lawinenverbauung begutachtet. Gemeinsam mit der Abteilung Wasserwirtschaft wurden die Sanierungsarbeiten durchgeführt. Bei der Trinkwasserversorgung sind unglücklicherweise mehrere Ereignisse ungünstig zusammengetroffen: Ein Blitzschlag hat die Steuerung in einem Hochbehälter zerstört, womit die Beeinträchtigung einer Quelle erst zu spät bemerkt

und diese nicht ausgeleitet wurde. Im Zuge weiterer Untersuchungen wurde auch die Verunreinigung in einer anderen Quelle festgestellt. Die Kommunikation in der Gemeinde wurde umgehend in den sozialen Medien und über den TVB abgewickelt, der Postweg hätte zu lange gedauert. Die Auswirkungen wären keinesfalls lebensbedrohlich gewesen. Zur Verbesserung der Qualitätsüberwachung soll nun nach Empfehlung der ARGE Umwelt-Hygiene eine weitere Trübungsmessung nachgerüstet werden.

### Immer auf dem aktuellsten Stand mit der GEM2GO App

Um laufend über die wichtigsten Geschehnisse in der Gemeinde Leutasch informiert zu sein, empfehlen wir dringend die **GEM2GO – Die Gemeinde Info und Service App**. Diese App liefert regelmäßig und bequem alle aktuellen Neuigkeiten auf das Mobiltelefon:

- Allgemeine Neuigkeiten
- Wasser- und Stromabschaltungen
- Kundmachungen auf der Amtstafel
- Veranstaltungskalender
- Müllkalender
- Vereinsmanager u.v.m.

Gerade bei wichtigen Ereignissen wie der kürzlichen Trinkwasserbeeinträchtigung kommt man über diese App schnell und unkompliziert zu allen wichtigen Informationen. Außerdem kann man sich an die Termine der Müllabholungen erinnern lassen – einfach den Erinnerungszeitpunkt angeben und schon erhält man zum richtigen Zeitpunkt eine Push-Benachrichtigung auf das Smartphone. So vergisst man nie wieder die anstehende Müllabholung. Die kostenlose App gibt es für iPhone, iPad und Android. Zum Download: www.gem2go.at.

## Ausgezeichnet: Ehrungen für Dr. Oswald Heis und Marlene Gottwald

# Ehrenzeichen in Gold für Dr. Oswald Heis

Im Jahr 1986 kam Dr. Oswald Heis mit seiner Familie nach Leutasch und übernahm damals die Stelle seines Vorgängers Dr. Hohenegger. Seitdem hat er sich mit größtem Engagement für seine Patient:innen eingesetzt und war zu jeder Tages- und Nachtzeit erreichbar. Neben seiner Tätigkeit als Hausarzt hat er mit seiner Frau Margit die erste mobile Hauskrankenpflege ins Leben gerufen, war Notarzt und als solcher auch für viele Jahre bei der Bergrettung Leutasch im Einsatz.

Auf sein Bemühen hin wurden beispielsweise 1992 der erste Pulsoxymeter und 1996 der erste Defibrillator in Leutasch angeschafft. Auch die Sanierung von Wanderwegen war ihm stets ein großes Anliegen. Im Jahr 2020 wurde auf Initiative von Dr. Heis sehr schnell eine Covid-19 Teststation in Leutasch errichtet. Im vergangenen Jahr hat sich "Ossi" in seinen wohlverdienten Ruhestand als Kassenarzt verabschiedet, steht aber weiterhin als Arzt und Ansprechpartner für seine Patient:innen zur Verfügung.



Bgm. Jorgo Chrysochoidis bedankte sich im Namen der Gemeinde Leutasch bei Dr. Oswald Heis und seiner Frau Margit Heis für über 36 Jahre Arbeit in und für die Gemeinde Leutasch. Foto: Alois Krug

In Würdigung seines Einsatzes und Engagements für die Gemeinde Leutasch hat der Gemeinderat am 17. November 2022 einstimmig beschlossen, Herrn Dr. med. univ. Oswald Heis für seine Verdienste in der Gemeinde Leutasch und für seine mehr als 36jährige Tätigkeit als Hausarzt das Ehrenzeichen in Gold der Gemeinde Leutasch zu verleihen und ihm Dank und Anerkennung auszusprechen.

Diese Auszeichnung wurde am 18. August 2023 im Rahmen des Dämmerschoppens der Musikkapelle Leutasch beim Hotel Quellenhof von Bgm. Jorgo Chrysochoidis und zahlreichen Gemeinderät:innen überreicht und anschließend ausgiebig gefeiert. Liebe Margit, lieber Ossi, vielen Dank für alles und wir hoffen, dass ihr eurer Leutasch noch viele Jahre erhalten bleibt!

### Goldenes Verdienstkreuz der Republik Polen für Marlene Gottwald

Neben verschiedenen Ehrenamtsauszeichungen, einer päpstlichen Auszeichnung von Papst Johannes Paul II. und der Lebenrettungsmedaille des Landes Tirol gehört jetzt auch das Goldene Verdienstkreuz der Republik Polen in die Reihe der Ehrungen, die Marlene Gottwald im Laufe ihres Lebens erhalten hat.

13 Jahre "Polenhilfe Tirol", Organisation von Krankentransporten aus Krisengebieten, Rettung eines 6jährigen

Kindes aus einem reißenden Bach, Versorgung von Obdachlosen, in Not geratenen Tiroler Familien und alten Menschen, zwölf Jahre Altenbetreuung im Dürerheim Innsbruck und viele weitere "kleine" Hilfeleistungen, wo immer es nötig war – soziales Engagement und selbstloses Helfen waren stets ihr Credo und das ihrer Familie. Auch ihr verstorbener Mann Bruno Gottwald erhielt posthum das Polnische Verdienstkreuz in Gold.

Stolz, so engagierte Gemeindebürger:innen unter uns zu haben, gratulieren wir herzlich!



Am 10. Juni 2023 verlieh der Honorarkonsul von Polen, Dr. Eugen Sprenger, das Goldene Verdienstkreuz der Republik Polen an Frau Marlene Gottwald und posthum auch ihrem Gatten Ing. Bruno Gottwald. Foto: Alois Krug

## Erneuerbare Energiegemeinschaft Seefelder Plateau eGen.

Die Gemeinden Leutasch und Reith bei Seefeld sowie die Alpenbad Leutasch Spiel- und Sportanlagen GmbH haben gemeinsam eine erneuerbare Energiegemeinschaft (EEG) gegründet, als Rechtsform wurde die Genossenschaft gewählt.

#### Was ist eine EEG?

Mit einer EEG wird es erstmals möglich, dass sich Personen, Betriebe oder Körperschaften zusammenschließen und über Grundstücksgrenzen hinweg Energie produzieren, speichern, verbrauchen und verkaufen. Die selbst produzierte Energie kann somit bestmöglich vor Ort verbraucht werden.

# Wie funktioniert die EEG Seefelder Plateau eGen.?

Die Mitglieder der EEG Seefelder Plateau eGen. haben Energieerzeugungsanlagen, welche jährlich einen Überschuss von rund 340.000 kWh elektrische Energie produzieren. Die beiden Gemeinden haben gemeinsam einen jährlichen Stromverbrauch von etwa 650.000 kWh für sämtliche Gemeindeeinrichtungen (Gemeindegebäude, Abwasserentsorgungs- und Wasserversorgungsanlagen, Straßenbeleuchtung usw.). Bisher musste der Überschuss zum marktüblichen Preis verkauft und die gesamte benötigte Energie zu den geltenden Tarifbestimmungen erworben werden. Mit der EEG ist es nun möglich, den Überschuss an produziertem Strom direkt bei den einzelnen Verbrauchern zu verwenden. Im Idealfall wäre es somit möglich, mehr als 50 % des benötigten Stroms vor Ort zu produzieren und auch zu verbrauchen.

#### Welchen Vorteil hat eine EEG?

Neben der proaktiven Teilnahme an der Energiewende und dem Ausbau von dezentralen Energiesystemen gibt es natürlich auch wirtschaftliche Anreize, welche die Gründung einer EEG interessant machen. Sofern die einzelnen Produzenten und Verbraucher vom selben Umspannwerk versorgt werden (am Plateau ist das in den allermeisten Fällen das Umspannwerk Reith bei Seefeld), ist je nach Netzebene die Gründung einer lokalen oder regionalen EEG möglich. Bei beiden Formen wird die Netzgebühr für jenen Verbrauch, der durch die EEG abgedeckt ist, zwischen 28 % und 64 % reduziert. Des Weiteren können die Mitglieder der EEG den Preis für Energieeinkauf und -verkauf eigenständig bestimmen.

> Über die Website der TINETZ kann eine Nahbereichsabfrage für einzelne Zählpunktnummern durchgeführt werden:

Im Spätsommer 2023 konnte die EEG



https://is.gd/s8PpXE

Beispiel EEG Seefe	lder Plateau eGen.
--------------------	--------------------

Regionale EEG auf Netzebene 6 und 7	28 % Reduktion der Netzgebühren
Überschussproduktion p.a.	ca. 340.000 kWh
Einspeisevergütung derzeit	ca. € 0,13/kWh (ÖMAG)
Strompreis derzeit	ca. € 0,22/kWh (TIWAG)
Netzgebühren derzeit	ca. € 0,12/kWh (TINETZ)

#### Beispielrechnung

- Produzenten der EEG verkaufen Überschussenergie um € 0,15/kWh an EEG: € 0,02/kWh mehr Einnahmen als die aktuelle Einspeisevergütung der ÖMAG
- **2** Konsumenten der EEG kaufen Überschussenergie um € 0,20/kWh von der EEG: € 0,02/kWh Ersparnis gegenüber dem derzeitigen Strompreis der TIWAG
- Konsumenten bezahlen um 28 % verminderte Netzbenützungsgebühren für den Energieanteil, der von der EEG bezogen wird, somit € 0,086/kWh

#### **Ergebnis**

Jeweils bezogen auf die Überschussproduktion von ca. 340.000 kWh p.a. bedeutet dies:

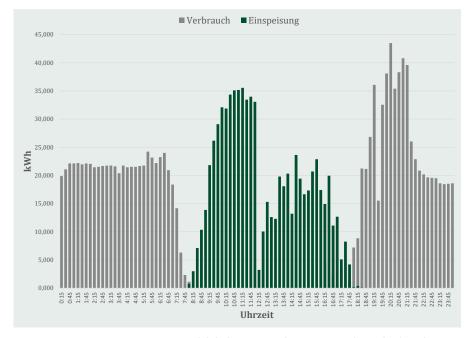
Für den Produzenten der EEG	Mehreinnahmen von ca. € 6.800 p.a.
Für den Konsumenten der EEG	Gesamtersparnis von ca. € 18.360 p.a
	• Ersparnis Energie ca. € 6.800 p.a.
	• Ersparnis Netz ca. € 11.560 p.a.

endgültig installiert werden. Zudem werden derzeit, je nach Kapazitäten, laufend zusätzliche Verbraucherstellen von Gemeindeeinrichtungen in die Gemeinschaft eingepflegt, um die gesamte Überschussenergie bestmöglich in der Region zu verbrauchen. Für die Zukunft ist auch geplant, weitere Produzenten in diese EEG mitaufzunehmen bzw. energiebringende Anlagen selbst zu errichten oder in solche zu investieren, sodass auf lange Sicht 100 % der benötigten Energie vor Ort produziert werden. Parallel dazu wird auch geprüft, ob langfristig die Aufnahme von privaten Produzenten und Konsumenten technisch und

wirtschaftlich sinnvoll ist.

### Photovoltaik-Anlage (PV) am Dach des Alpenbades Leutasch

Seit vergangenem Herbst ist die PV-Anlage mit einer Gesamtleistung von 403 kWp in Betrieb und produziert Energie für das Alpenbad und das Veranstaltungszentrum. Trotz des hohen Energieverbrauches der Einrichtungen kann täglich ein Überschuss generiert werden, welcher mittlerweile in die EEG Seefelder Plateau eGen. eingespeist wird.



Im Diagramm ist gut ersichtlich, dass untertags keine Energie mehr zugekauft werden muss.

Daten: Gemeinde Leutasch

Dem dargestellten Diagramm kann der Energieverbrauch des Alpenbades und die Einspeisung des Überschusses entnommen werden. Am Tag der Aufzeichnung wurden von der PV-Anlage insgesamt 2.438,10 kWh von der PV-Anlage erzeugt, davon wurden insgesamt 1.162 kWh direkt im Alpenbad verbraucht. 756 kWh (grüne Balken) wurden zum Zeitpunkt der Produktion nicht benötigt und konnten in das Netz eingespeist werden. Vom Gesamtverbrauch von 2.957 kWh muss-



Rund 30 % der produzierten Energie werden als Überschuss in die EEG Seefelder Plateau eingespeist und von den Gemeinden Leutasch und Reith bei Seefeld verbraucht. Daten: Gemeinde Leutasch

ten somit lediglich 1.275 kWh (graue Balken) zugekauft werden, zwischen 07.00 und 17.00 Uhr war nahezu kein Zukauf von Strom nötig.

In den Sommermonaten müssen also nur mehr knapp 40 % der täglich verbrauchten Energie zugekauft werden, der Rest wird von der eigenen PV-Anlage produziert. Trotzdem bleibt immer noch ein Überschuss, der über die Energiegemeinschaft auf die restlichen Verbraucher der Gemeinde verteilt wird.



Durch die PV-Anlage auf den Dächern des Veranstaltungszentrums können im Sommer bis zu 60 % der benötigten Energie vor Ort produziert werden. Daten: Gemeinde Leutasch

### Christbaumspende



In Weidach soll auch heuer wieder ein schöner Christbaum für weihnachtliche Stimmung sorgen. Foto: Gemeinde Leutasch

In der vergangenen Weihnachtszeit wurde von der Gemeinde Leutasch ein Christbaum in Weidach aufgestellt – eine Aktion, die von Einheimischen und Gästen gleichermaßen geschätzt wurde. Gerne können sich Waldbesitzer:innen bzw. -berechtigte im Leutascher Gemeindeamt melden, wenn sie heuer einen (ansprechenden und gut erreichbaren) Baum aus ihrem Wald oder Grundstück zur Verfügung stellen wollen.

# HOANGARTSTUBE startet wieder

Im Herbst ist es wieder soweit: Voraussichtslich drei Wochen, nachdem der letzte Seniorenausflug den "Reise-Sommer" beendet, wird die Hongartstube wieder ihre Türen öffnen:

Dienstags ab 14.00 Uhr werden Anni Neuner, Angelika Ripfl (Jörgeler) und Manfred Schöpf (Stiedl) von Seiten der Schützen wieder das beliebte Angebot für unsere Leutascher Senior:innen im Schützenheim organisieren.

Zum genauen Start-Termin gibt es natürlich noch eine Information.

## TVB Region Seefeld – Tirols Hochplateau: Verleihung des Österreichischen Umweltzeichens für Tourismusdestinationen



Vertreter:innen des TVB Seefeld freuen sich über die Verleihung des Österreichischen Umweltzeichens durch Bundesministerin Leonore Gewessler und Staatssekretärin Susanne Kraus-Winkler in Wien. Foto: Enzo Holey

"NACHHALTIGKEIT UND
NACHHALTIGER TOURISMUS
SIND ALTERNATIVLOS.
NUR SIE SICHERN UNSER
ALLER ZUKUNFT UND
UNSEREN LEBENSRAUM UND
MACHEN DEN TOURISMUS ZU
EINEM ZUKUNFTSFÄHIGEN
GESCHÄFTSMODELL."

- Elias Walser, GF TVB Seefeld -

#### Österreichisches Umweltzeichen

Ausgezeichnet! Die Region Seefeld – Tirols Hochplateau erhielt im Juni 2023 als erste Region überhaupt das Österreichische Umweltzeichen für Tourismusdestinationen. Die offizielle Verleihung des Gütesiegels erfolgte am 6. September 2023 durch das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie und wird vom Verein für Konsumenteninformation überwacht. Das Österreichische Umweltzeichen gilt seit 1990 als anerkanntes Gütesigel für ökologische Wirtschaft. Für Tourismusregionen und Beherbergungsbetriebe ist dabei ein strenger Kriterienkatalog mit knapp 120 Kriterien in den Bereichen Management, Sozioökonomie, Umwelt- und Klimaschutz, Biodiversität – Natur- und Landschaftsschutz, Mobilität und Kultur zu erfüllen. Energie und Klimaschutz haben als übergreifendes Thema das meiste Gewicht.

Weitere Informationen dazu findet man unter www.umweltzeichen.at und www.sdgwatch.at.

#### Auch Plateau Pioniere werden ausgezeichnet

Neben der Region Seefeld wurden auch zwei Plateau Pioniere ausgezeichnet: das Naturhotel aufatmen und das Biohotel Leutascherhof erhielten gleichzeitig ihr Gütezeichen. Die Plateau Pioniere sind insgesamt acht Akteure aus den Bereichen Naturpark, Tourismusverband und Beherbergungsbetriebe. Sie arbeiten gemeinsam mit einer Expertin für nachhaltige Entwicklung (CSR/ESG) an einem ambi-

tionierten Rahmenwerk für nachhaltige Entwicklung in der Destination Seefeld. Auch die anderen Pionierbetriebe befinden sich im Bewerbungsprozess und unternehmen dafür täglich unzählige Schritte in Richtung Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Welche diese sind und welche Ziele in Zukunft erreicht werden sollen, wird in den kommenden Wochen unter www.seefeld.com/de/plateau-pioniere. html zu lesen sein. Denn eines ist den Plateau Pionier:innen neben ihren jeweiligen Idealen und Zielen besonders wichtig: Ehrlichkeit und Transparenz. "Greenwashing hat bei uns definitiv keinen Platz", sagt Raphael Chrysochoidis.

#### Sustainable Development Goals (SDGs)

Die Sustainable Development Goals (SDGs) sind die 17 globalen Ziele nachhaltiger Entwicklung, die im September 2015 auf der Generalversammlung der Vereinten Nationen (UN) von 193 Mitgliedsstaaten beschlossen wurden und im Jänner 2016 in Kraft getreten sind. Die Plateau Pionier:innen fokussieren sich vor allem auf die folgenden Ziele:

- menschenwürdiges Wachstum im Tourismus (SDG 8)
- regionale Produktion und bewusster Konsum (SDG 12)
- aktiver Klimaschutz (SDG 13)
- Erhalt und Förderung der Biodiversität (SDG 15)

"Der Erhalt des Umweltzeichens ist ein großer Meilenstein für uns, aber noch lange nicht das Ende. Im Gegenteil, es zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind und motiviert, diesen in Zukunft konsequent weiterzuverfolgen.", so Raphael abschließend.

## Tag der Artenvielfalt: Sensationsfund und Entdeckung seltener Arten



Gemeinsam mit Landesrat René Zumtobel wurden Falter und andere Insekten mit Netzen gefangen, begutachtet und anschließend wieder freigelassen. Foto: Land Tirol, Knabl

Egal ob Säugetier, Vogel, Insekt, Pflanze oder Pilz: Im Juli 2023 wurde beim Tag der Artenvielfalt wieder fleißig gesucht, beobachtet und erkundet. Rund 90 Expert:innen verschiedener naturwissenschaftlicher Disziplinen versammelten sich, um die Biodiversität in Tirol zu erforschen. Die jährliche Aktion, die seit 2004 an verschiedenen Orten stattfindet, wurde dieses Jahr in Leutasch durchgeführt und lieferte dabei spektakuläre Ergebnisse. Zu den Aktivitäten gehörten Zählungen und Untersuchungen in vier Gebieten:

den Wiesenflächen im Ortsteil Moos, den Nieder- und Hochmoorflächen im Ortsteil Aue, den Schotterflächen im Ortsteil Reindlau und dem Bereich rund um den Ahrnkopf, der seit 2021 zum Naturpark Karwendel gehört. Durch diese gezielte Auswahl wurden die wichtigsten biologischen Lebensräume in der Leutasch abgedeckt, was wertvolle Erkenntnisse über die hiesige Flora und Fauna lieferte.

Ein spektakulärer Fund war der Falter "Schwärzlicher Wurzelbohrer", der seit 1911 zum ersten Mal wieder in Tirol gesichtet wurde. Ebenso wur-

den seltene Arten wie der Wiesenknopf-Wickler und das Bläuchlich-Rispengras entdeckt. Die erfassten Funde wurden in einer umfangreichen Artenliste dokumentiert und in die Datenbank eingetragen.

Landesrat René Zumtobel zeigte sich begeistert von der Aktion und betonte die Bedeutung solcher Ereignisse für den Naturschutz: "Für mich als Naturschutzlandesrat ist es immer wieder schön, bei solchen Aktionen dabei zu sein. Das Engagement und die Leidenschaft, das so viele Menschen in Tirol im Sinne der Artenvielfalt und des Natur- und Klimaschutzes an den Tag legen, beeindruckt mich." Die vollständige Auswertung der Ergebnisse werden in Kürze erwartet.



Eine Sensation: Der Schwärzliche Wurzelbohrer wurde seit 1911 zum ersten Mal wieder gesichtet. Foto: TLM, Bucher



Insgesamt knapp 90 Expert:innen beteiligten sich an der Erfassung der vorhandenen Arten in vier abgegrenzten Gebieten. Foto: Land Tirol, Knabl



Ein Exemplar des Lilagold-Feuerfalters. Foto: Land Tirol, Knabl



Großer Wiesenknopf. Foto: Land Tirol. Knabl

## Klimarat – wie geht's weiter?

Mit einem Treffen der "Resonanzgruppe", bestehend aus Gemeindevertreter:innen, interessierten Klimarät:innen und Prozessbegleiter:innen, wurde das Proiekt "offiziell" beendet. Dabei wurden die Ergebnisse noch einmal ausgewertet und den Entscheidungsträgern vorgelegt. "Uns war es jedoch wichtig, den Klimarät:innen einerseits unseren Dank für ihr Engagement auszusprechen und sie andererseits zu motivieren, bei Interesse auch in Zukunft an nachhaltigen Ideen und Projekten mitzuarbeiten. Eine Einladung zur gemeinsamen Sitzung mit dem Bürgermeister und dem Ausschuss für Energie, Nachhaltigkeit und Klima war dafür ein erster Schritt", so die Gemeinderätinnen Marion Neuner und Astrid Schösser-Pichler.

### Energie, Radwege und Kommunikation

Mit der Einladung zum Mitmachen wurde auch gleich einer der größten Anregungen aus dem Klimarat Folge geleistet: "Das haben wir schon beim ersten Zusammentreffen gehört: Bitte informiert uns besser über diese Themen. Viele der Klimarät:innen waren überrascht, was wir in puncto Energie und Nachhaltigkeit bereits machen - und wir denken immer, das muss eigentlich eh bekannt sein. Wir haben uns also als Ziel gesetzt, die Kommunikation zu optimieren, damit Projekte besser bekannt und so auch besser unterstützt werden können", so Bürgermeister Jorgo Chrysochoidis.



Die Klimarät:innen von Leutasch und Reith bei Seefeld bei der Übergabe ihrer Empfehlungen an die Bürgermeister Jorgo Chrysochoidis und Dominik Hiltpolt. Foto: Klimabündnis Tirol

Denn zu vielen Themen, die von den Klimarät:innen angesprochen wurden, ist inzwischen einiges geschehen: Die Erneuerbare Energiegemeinschaft Seefelder Plateau eGen. wurde gegründet (übrigens österreichweit eine Pionierleistung), um den Gemeinden Reith bei Seefeld und Leutasch günstigere Strompreise aus eigener Erzeugung durch "Austausch" zu ermöglichen (siehe Seite 8 und 9). Auch zum Thema Radwege, ein weiteres oft genanntes Thema, gibt es unter der Federführung des Tourismusverbandes konkrete Planungen, um die Verbindung Seefeld-Leutasch zu verbessern bzw. neu zu konzipieren.

Die Verankerung des Themas im Gemeinderat ist unter anderem durch den Ausschuss, der sich auch als Sprachrohr "in beide Richtungen" sieht, sichergestellt. "Auch von der Umstellung auf energiesparende Straßenbeleuchtung bis hin zur Prüfung weiterer Möglichkeiten, Photovoltaikanlagen zu implementieren: Die Projekte bzw. Beschlüsse des Gemeinderates zeigen, dass Nachhaltigkeit und Klimaschutz allen ein wichtiges Anliegen ist", so der Bürgermeister abschließend.

### Kostenlose Notarsprechtage

Jeweils am ersten Dienstag des Monats finden für Fragen rechtlicher Angelegenheiten ab 16.00 Uhr Amtssprechtage statt, zu deren Inanspruchnahme eine kurze Anmeldung im Gemeindeamt bis zum Vorabend des angesetzten Termins erforderlich ist.

Oktober	Mag. Schafferer
November	Dr. Schwarz
Dezember	Dr. Sigl

Alle Termine sind auch unter www.leutasch.at jederzeit einsehbar.

Alle Ausgaben der Leutascher Gemeindezeitung können online auf www.leutasch.at in der Rubrik "Bürgerservice" nachgelesen werden.



## Photovoltaik - Ja zur Sonne

### Private Förderwerber:innen bekommen Zuschlag

Noch nie wurden so viele Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) geplant, gebaut und gefördert wie aktuell. In diesem Jahr gibt es noch einen Fördercall ab dem 9. Oktober 2023. Wer bei der Förderschiene aus den Vollen schöpfen möchte, sollte die ganze zur Verfügung stehende Dachfläche nutzen. Das Land Tirol unterstützt dabei mit der aktualisierten PV-Förderung (mit der Wohnbauförderungsnovelle am 1. Juni 2023 in Kraft getreten) PV-Anlagen bis zu einer Größe von 20 kWp mit € 250/kWp (also maximal € 5.000).

Um die Ziele von TIROL 2050 energieautonom zu erreichen, ist ein massiver Photovoltaikausbau notwendig. Gemeinsam können wir die Energiewende schaffen und unseren Teil dazu beitragen. Auch den gestiegenen Stromkosten kann entgegengewirkt werden - und wenn die mögliche Dachfläche vollständig genutzt wird, führt dies zu einer deutlichen Reduktion der Stromrechnung. Zusätzlich werden Großanlagen benötigt, um die herausfordernden Ziele der Energiestrategie zu erreichen. Es stellt sich also nicht mehr die Frage, ob wir eine PV-Anlage installieren, sondern nur wie groß. Sobald die Anlagengröße definiert ist, sollte um einen Zählpunkt angesucht werden. So kann eine etwas längere Wartezeit gut genutzt werden. Auch die Bemühung um einen Fachbetrieb kann ab dieser Entscheidung starten. Und selbst bei Mehrparteienhäusern kann die Dachfläche für eine PV-Anlage verwendet werden. Innovative Hausverwaltungen lassen diese Möglichkeit nicht außer Acht.

#### Förderung für Energiespeicher

Bei der Errichtung einer PV-Anlage wird der dabei mitgeplante Speicher zusätzlich gefördert. Wird die Bestandsanlage nicht verändert oder erweitert, kann ebenfalls eine Förderung in Anspruch genommen werden. Auch seitens der Gemeinde wurde vom Gemeinderat beschlossen, Förderungen künftig gezielt für Energiesparmaßnahmen einzusetzen.

### Vereinfachte Bewilligungs- und Widmungsregeln

Auch im Bereich der Genehmigung von neuen PV-Anlagen kommen Erleichterungen. Das Land Tirol kündigte an, dass Anlagen auf Dach- oder Wandflächen, die in einem maximalen Abstand von 30 Zentimetern von der Dachhaut oder auf Flachdächern (15 Grad) errichtet werden, künftig bis

zu 100 m² weder anzeige- noch bewilligungspflichtig sind. Zusätzlich dürfen freistehende PV-Anlagen oder beispielsweise gebäudeanliegende Anlagen auf Carports auch in Mindestabstandsflächen errichtet werden. In diese neuen Regelungen fallen beinahe alle privaten PV-Anlagen.

### Unterkonstruktionen von Großanlagen förderbar

Die neue Förderung des Landes für die Unterkonstruktion von großen PV-Anlagen auf befestigten Flächen und die Erleichterungen in der Bau- und Raumordnung wurde ebenfalls kürzlich umgesetzt. Hier werden Anlagengrößen ab 100 kWp bedacht.

#### Vier Fakten ohne Diskussion

## 1 Jedes Dach geeignet

Die Ausrichtung der Dachfläche spielt keine maßgebliche Rolle, es findet sich für jedes Dach eine optimale Lösung. Aspekte, wie zum Beispiel die Statik, sollten natürlich geprüft werden.

## **2** Technologie technisch ausgereift

Die Photovoltaik ist technisch ausgereift. Die Technologie ist schon seit Jahrzehnten verfügbar, hat eine lange Lebensdauer (> 25 Jahre) und stellt ihre Langlebigkeit stetig unter Beweis.

### 3 Einfach im Betrieb

Sobald eine PV-Anlage installiert und in Betrieb genommen ist, bedarf es keiner weiteren Auseinandersetzung mit der Anlage. Behält man die Erzeugungsmengen der Anlage kontinuierlich im Auge, fallen Veränderungen schneller auf. So kann auf Verschmutzungen oder Beschädigungen der Module schnell reagiert werden.

### 4 Wirtschaftlichkeit und Ökologie

Kurze Amortisationszeiten (ökologisch) von rund 1,5 Jahren sind üblich. Das heißt, in dieser kurzen Zeitspanne produziert die PV-Anlage bereits mehr Strom als für ihre Produktion notwendig war. Finanziell betrachtet lässt sich eine PV-Anlage immer wirtschaftlich darstellen.

Weitere Informationen unter www.energieagentur.tirol/wissen/ja-zur-sonne

## Tiroler Vorlesetag

Beim heurigen Tiroler Vorlesetag am 23. Juni 2023 lauschten die Schüler:innen der Volksschule Leutasch gespannt unserem Bürgermeister Jorgo Chysochoidis, der die Leutascher Sagen "Der Klammgeist", "Der Geist hinterm Krautfass" und "Das Fallbach-

weibele" (siehe auch Seite 41) vorlas und erklärte, wie Sagen im Laufe der Zeit entstehen. Voller Neugierde folgten die Kinder den alten Erzählungen und waren teilweise doch überrascht, welche besonderen Geschichten es in unserer Gemeinde gibt.



Die Leutascher Volksschüler:innen und Bgm. Jorgo Chrysochoidis tauchten in die spannende Welt der Leutascher Sagen ein. Foto: Robert Krug

## Verkehrsräume freihalten

#### Hecken und Äste rechtzeitig vor dem Winter wieder zurückschneiden

Herabhängende Äste, die die Sicht verdecken oder Sträucher, deren Schneelast auf die Straßen und Gehwege fällt – all das gefährdet im Winter die Verkehrssicherheit. Jetzt im Herbst ist die richtige Zeit vorzubeugen. Im Bereich von öffentlichen Straßen sind Anlieger sogar dazu verpflichtet.

Auszug aus der Straßenverkehrsordnung (StVO § 91 Abs. 1): "Die Behörde hat die Grundeigentümer aufzufordern, Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf die Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs oder welche die Benützbarkeit der Straße einschließlich der auf oder über ihr befindlichen, dem Straßenverkehr dienenden Anlagen, zum Beispiel Oberleitungsund Beleuchtungsanlagen, beeinträchtigen, auszuästen oder zu entfernen."

Um sicher durch den Winter zu kommen, lohnt es sich, bei den Herbstarbeiten im Garten auch daran zu denken.

### **Mutter-Eltern-Beratung**

An folgenden Dienstagen steht im restlichen Jahr von 09.30 bis 11.00 Uhr die kostenlose Beratung für Eltern zur Verfügung:

26. September

24. Oktober

28. November

Die Termine sind auch auf unserer Website www.leutasch.at zu finden.

Die Mutter-Eltern-Beratung freut sich auf euren Besuch.

# Wasserzählerstand online übermitteln

Auch heuer kann der Wasserzählerstand wieder direkt auf der Website eingetragen werden (zu finden auf der Startseite von www.leutasch.at). Dadurch muss die zugesandte Rückmeldekarte nicht mehr ausgefüllt und an das Gemeindeamt übermittelt werden. Unter Angabe der Kunden- und Zählernummer kann der Zählerstand im freigegebenen Zeitraum ganz einfach erfasst werden (30. September bis 10. Oktober 2023). Heuer gelangt erstmals die Mindestwassermenge von 70 m³ zur Anwendung.

Details sind zu finden unter www.zaehlerdaten.at/?sdaid=GDE70326

Weitere Infos rund um die Gemeinde Leutasch: www.leutasch.at

## Seniorenfahrtl'n quer durch das Land und über die Grenzen hinweg



Zu Besuch im Schmirntal mit Einkehr im Alpengasthof Kasern. Foto: Monika Klimitsch

Wir konnten es kaum erwarten. das erste Fahrt'l auf die Umbrüggler Alm oberhalb von unserer Landeshauptstadt - wir, das Team rund um die Leutascher Seniorenfahrten. Zuerst besichtigten wir den Bergisel, die Sprungschanze von Star-Architektin Zaha Hadid - für viele das erste Mal, dass sie in das Geschehen eintauchen konnten. Dann gab es ein Frühstück im Restaurant 1809 am Bergisel, bevor wir uns auf zur Hungerburg machten. Viele gingen den Forstweg von Gramart zur Umbrüggler Alm, andere wiederum wurden von Sonjas netten Stammgästen und Mitarbeiter:innen hinaufgekarrt. Oben angekommen, genossen wir ein sehr gutes Essen, nette Gespräche und viele Sonnenstrahlen mit herrlichem Blick auf Innsbruck. Zufrieden mit dem wunderschönen Tag ging die Fahrt wieder heim.

Das zweite Fahrt'l führte uns heuer nach Südtirol auf die Mendel, dann weiter auf den Penegal. Dieses Mal hat uns Petrus leider einen Strich durch Nord- und Südtirol gemacht: Regen ab der Haustüre bis zur Mendelbahn, weiter bis zum Penegal! Die sonst so wanderlustigen Senioren verließ der Eifer. Wir wurden also alle von der Belegschaft vom Panaoramahotel hinauf- und hinuntergefahren, eine Kolonne von kleinen italienischen Autos schlängelte sich den Berg hinauf. Ein sehr gutes Essen und nette Bewirtung machten auch diesen Regenausflug zu einem Erlebnis.

Dafür hat es der Wettergott bei unserem dritten Fahrt'l sehr gut gemeint: Es ging nach Kitzbühel auf den Hahnenkamm. Alle kamen auf ihre Rechnung: Die einen konnten nach der Bahnfahrt auf die Bergstation wandern und ein paar blieben beim Hahnenkammstüberl sitzen und amüsierten sich über die lustige Hüttenwirtin mit ihren originellen Sprüchen. Wir konnten vom Starthaus der Streif den Start der Hahnenkammabfahrt bewundern, einige gingen die Streif hinunter bis ins Tal.

Die vierte Fahrt mussten wir nach der Sturmwarnung für ganz Tirol leider adaptieren, denn auf die Rosskogelhütte konnten wir an jenem Tag nicht. Nach dem Frühstück im Mellaunerhof änderten wir unseren Plan und fuhren ins Schmirntal zum Alpengasthof Kasern. Dort schien inzwischen die Sonne und von Sturm war keine Rede. Sogar ausgedehnte Spaziergänge waren möglich; ein schöner Ersatz für alle reiselustigen Senior:innen.

Das fünfte Fahrt'l ging nach Tannheim aufs Neunerköpfle. Leider auch dieses Mal: Regen den ganzen Tag! Trotz-dem fuhren wir mit der Gondelbahn hinauf und konnten dann nur in der Gunthütte sitzen, essen und nett miteinander ratschen. Sehr lange hielten wir es dort oben nicht aus, wo die Aussicht sonst weit ins Allgäu möglich wäre. Schöne Wanderungen blieben uns vorenthalten... schade, aber die Einkehr im Senner Land zu frischem Apfelstrudel machte vieles wieder gut!



Zwischendurch ein Päuschen. Foto: Monika Klimitsch

Jetzt bleiben uns nur noch das Stubaital, der Rosskopf in Sterzing und die Abschlussfahrt mit Bürgermeister Jorgo Chrysochoidis. Wir hoffen, dass das Wetter gut mitspielt und wir alle noch viele schöne Stunden und lustige Busfahrten miteinander verbringen können. Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Raiffeisenbank Seefeld-Leutasch für die Unterstützung. Wir, das Reiseteam, freuen uns, dass der Bus immer voll ist – stets mit guter Laune und viel Lachen... bis bald!

Monika und Monika, Hilde und Anne

■ Text: Monika Klimitsch

## Hurra, die Sommerferien sind endlich da!

Nach dem gelungenen Abschlussfest des Leutascher Kindergartens begannen für viele Kinder endlich ihre wohlverdienten Sommerferien. Natürlich wurde auch in diesem Jahr wieder eine Ferienbetreuung für Kinder berufstätiger Eltern organisiert. Erstmalig konnten verlängerte Öffnungszeiten von 07.00 bis 17.00 Uhr in der Kinderkrippe und im Kindergarten angeboten werden. Der Hort hatte in den Ferien von 07.30 bis 17.00 Uhr geöffnet. Um den Kindern eine tolle und trotzdem erholsame Zeit zu ermöglichen, hatte sich das pädagogische Fachpersonal wieder ein abwechslungsreiches Programm für die Ferienzeit überlegt. Es wurde gebastelt, gespielt, getobt und geturnt. Aber auch zahlreiche Ausflüge standen am Programm - sowohl zur Abkühlung als auch zum Kennenlernen von Leutascher Betrieben und der Freiwilligen Feuerwehr Leutasch.

Willkommene Abkühlung an der Leutascher Ache.



Stolz auf die Kugelbahn, die bei der Kreativwoche von den Kids gebaut wurde.

# Wichtige Informationen rund um die Kinderbetreuung in Leutasch

In sechs liebevoll geführten Kinderkrippen-, Kindergarten-, und Hortgruppen bieten wir eine ganzjährige Betreuung für Kinder im Alter zwischen zwei und zehn Jahren an. Die **Anmeldung** für das **Betreuungsjahr 2024/25** ist **bis zum 31. März 2024** für alle in Leutasch wohnhaften Kinder ab zwei Jahre möglich und erfolgt über die Übermittlung der Anmeldeformulare an die E-Mail-Adresse **kg-leutasch@tsn.at**. Diese Formulare und weitere Informationen sind auf der Website der Gemeinde Leutasch unter **www.leutasch.at** zu finden. Wir freuen uns auf euch und bitten um fristgerechte Übermittlung der Daten!



Mit Interesse besuchten die Kinder vom Hort Maximilian in der Schmiede Neuner.



Bei der Sportwoche konnten sich die Kids am Leutascher Fußballplatz austoben.

Text: Magdalena HeelFotos: Kindergarten Leutasch

## Personalangelegenheiten



Anna Schöpf (Stiedl) Finanzverwaltung

Nachdem Vanessa Bernardin (Pfanneler) ihre Karenz angetreten hat, konnte die Stelle der Finanzverwalterin mit Anna Schöpf nachbesetzt werden.



Silvia Rödlach (Bantl) Kindergarten

Mit Silvia konnte wieder eine Quereinsteigerin für unsere Kinderbetreuungseinrichtungen gefunden werden. Seit Juli 2023 unterstützt sie das Team im Kindergarten als Assistentin.



Georg Ripfl (Jörgeler)
Abfallbeseitigungsverband

Georg unterstützt seit Frühjahr diesen Jahres das Team des Abfallbeseitigungsverbandes.



Floor Klein Abfallbeseitigungsverband

Floor wurde im August 2023 als neuer Deponiemitarbeiter beim Abfallbeseitigungsverband eingestellt.

Allen ehemaligen Mitarbeiter:innen wünschen wir alles Gute und bedanken uns herzlich für ihre Arbeit.

Die neuen Kolleg:innen heißen wir herzlich bei uns im Team willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Alle Ausgaben der Leutascher Gemeindezeitung können online auf www.leutasch.at in der Rubrik "Bürgerservice" nachgelesen werden.

#### STELLENAUSSCHREIBUNG

Im Leutascher Kindergarten wird für das Betreuungsjahr 2023/24 eine pädagogische Fachkraft eingestellt.

#### **Profil**

- Abgeschlossene Ausbildung zur Pädagogischen Fachkraft im Bereich Kindergartenpädagogik
- Idealerweise Berufserfahrung
- Führung einer Kindergartengruppe
- Zusammenarbeit mit den Eltern
- Verantwortungsbewusstsein, Belastbarkeit und Verlässlichkeit
- Teamfähigkeit, Flexibilität, Kreativität

#### **Anstellungserfordernis**

- Liebevoller und einfühlsamer Umgang mit Kindern
- Verantwortung für die Planung, Durchführung und Reflexion der pädagogischen Arbeit
- Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung
- Abgeleisteter Präsenz- oder Zivildienst oder Befreiungsbescheid

#### Beschäftigungsausmaß

100 % Vollzeitbeschäftigung, das sind 40 Wochenstunden (35 Kinderdienstund 5 Vorbereitungsstunden).

Die Einstufung erfolgt nach dem Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 2012 i.d.j.g.F.

Die aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen sind bitte unter Beischluss der üblichen Unterlagen (Personaldokumente, Passfoto, Staatsbürgerschaftsnachweis, Abschlusszeugnis über Schul- und Berufsausbildung, Dienstzeugnisse, Lebenslauf, Strafregisterauszug für Kinder- und Jugendarbeit) an:

Gemeinde Leutasch, z.H. Bürgermeister Georgios Chrysochoidis, Kirchplatzl 128a, 6105 Leutasch, oder an gemeinde@leutasch.tirol.gv.at.



# Auszüge aus den Gemeinderatsprotokollen

### Gemeinderatssitzung vom 11. Mai 2023

### Antrag der Bergrettung Leutasch um Subvention zur Reparatur des Einsatzfahrzeuges



Einsatzfahrzeug Bremach Xtreme 4x4. Foto: privat

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Bergrettung Leutasch bezüg-

lich der Reparatur des Einsatzfahrzeuges zu unterstützen. Dazu müssen allerdings noch zwei weitere Angebote zur abschließenden Beauftragung an den Bestbieter eingeholt werden.

### Gründung einer erneuerbaren Energiegemeinschaft

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Gründung einer Energiegemeinschaft mit der Gemeinde Reith bei Seefeld und der Alpenbad Leutasch-Tirol, Spiel- und Sportanlagen GmbH mit der Bezeichnung "Erneuer-

bare Energiegemeinschaft Seefelder Plateau" mit 500 Geschäftsanteilen zu € 10 sowie die Übernahme der einfachen Haftung. Details auf Seite 8 bis 9.

### Verordnung zur Festlegung einer Bushaltestelle und eines Taxistandplatzes

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die vorgeschlagenen Standorte für eine Bushaltestelle und einen Taxistandplatz in Weidach zu verordnen.

### Gemeinderatssitzung vom 15. Juni 2023

### Antrag der Firma Sport Norz um die Erlassung eines Bebauungsplanes auf Gst. 2632/9

Das auf dem Grundstück 2632/9 befindliche Gebäude soll erweitert werden. Dabei wird beabsichtigt, mit Zustimmung des Nachbarn auf dem östlich angrenzenden Grundstück 2632/11 das Bauvorhaben in gekuppelter Bauweise umzusetzen. Um im Bereich der gemeinsamen Grundgren-

ze ein mit Blick auf den dort vorherrschenden Geländesprung vertretbare bauliche Höhenentwicklung sicherzustellen, wird dort die höchstzulässige Bauhöhe durch eine teilräumliche Bauhöhenfestlegung entsprechend begrenzt. Zudem soll durch die übrigen Festlegungen eine gebietsverträgliche, und eine den Zielen der örtlichen Raumordnung entsprechende, Bebauung sichergestellt werden. Der Gemeinderat beschließt, den Entwurf

des Bebauungsplans zur öffentlichen Einsichtnahme auszulegen.

### Änderung der Mietzinsund Annuitätenbeihilfe

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die von der Landesregierung beschlossenen Änderungen der Richtlinie über die Gewährung der Mietzins- und Annuitätenbeihilfe.

#### Gemeinderatssitzung vom 20. Juli 2023

### Interessentenbeitrag für die Sofortmaßnahmen nach den Hochwasserschäden an der Leutascher Ache

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die finanzielle Beteiligung in Höhe von 1/3 der anfallenden Kosten der erforderlichen Sofortmaßnahmen zur Behebung der Hochwasserschäden.

### Verordnung einer Vorrangregelung in Kirchplatzl

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die vorliegende Verordnung einer Vorrangregelung bei der Kreuzung Kirchplatzl-Obere Wiese.

### Vorgehensweise Abbruch des Gebäudes "Schmiedander"

Der Gemeinderat beschließt einstim-

mig den Abbruch besagten Gebäudes und die Ausschreibung der erforderlichen Leistungen an befugte heimische Unternehmer.



Die ungekürzten Protokolle werden nach Beschluss des Gemeinderates unter www.leutasch.at veröffentlicht.



# Standesamtliche Mitteilungen

#### Geburten



Eleonora Bülow-Lerch	Sarah-Anne Bülow und Andreas Lerch	Obern 24/5
Martin Kolar	Petra Kolarova und Daniel Stribrsky	Weidach 318/3
Theodor Erich David Feldmann	Elisabeth (Bargeler) und Clemens Feldmann	Ahrn 204a
Julia Szinger	Judit Vincze und Gabor Szinger	Weidach 322a/9
Leon Wolfgang Bernardin	Vanessa (Pfanneler) und Philip Bernardin	Lehner 201/2

### **Hochzeiten**



15. Juli 2023	Barbara (geb. Krug, Ruadl) und Christof Nairz (Olwai)	Plaik 83b
11. August 2023	Lisa Kajári und Michael Kerer	Weidach 373c/2
2. September 2023	Kerstin (geb. Weilguni) und Mag. Robert Krug	Weidach 319

#### **Todesfälle**



22. April 2023	Carsten Brockstedt	Burggraben 260 / 3	84 Jahre
26. April 2023	Karl Neuner (Moritz)	Weidach 340b	87 Jahre
12. Mai 2023	Hansjörg Albrecht (Pfanneler)	Föhrenwald 2	78 Jahre
2. Juni 2023	Gisela Floth	Emmat 53	73 Jahre
15. Juni 2023	Adolf Krug (Much)	Klamm 75a	95 Jahre
13. Juli 2023	Alfons "Fonsi" Rauth (Hartl-Reichl)	Weidach 374b	82 Jahre

Stand: 6. September 2023



## Einer aus unserem Redaktionsteam hat geheiratet!

Lieber Robert, wir wünschen dir und deiner Kerstin von Herzen alles Liebe und Gute zur Hochzeit!

Bleibt immer eurem Motto treu: **Leben, lieben, lachen!** 

Foto: privat

# Herzliche Glückwünsche zum runden Geburtstag



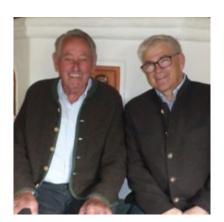
**Josef Pfeiffer (Kassl)** 80. Geburtstag, 21. April 2023



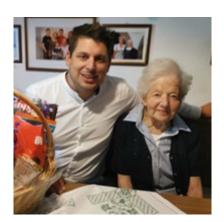
**Adolf Pichler** 85. Geburtstag, 2. Mai 2023



Adolf Krug (Much) † 15. Juni 2023 95. Geburtstag, 8. Mai 2023



**Alfred Neuner (Stadlanger)** 85. Geburtstag, 13. Mai 2023



Maria Neuner (Lippeler) 85. Geburtstag, 7. Juli 2023



**Annemarie Ripfl (Hansn)** 80. Geburtstag, 18. Juli 2023



Friedrich Mörschbacher 80. Geburtstag, 21. Juli 2023



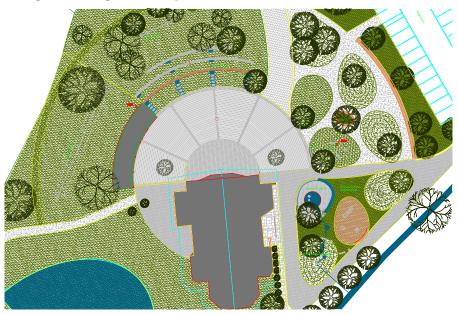
**Alois Krismer** 80. Geburtstag, 30. Juli 2023

80. Geburtstag	
Josef Altmüller	25. Juli 2023
Dr. Joan Bloderer	9. August 2023
Zita Heis (Hoarachn)	22. August 2023

85. Geburtstag	
Willi Schilson	3. August 2023

## Aktuelle Projekte

### **Neugestaltung Pavillonplatz**



Lageplan der geplanten Umgestaltung vom Pavillonplatz. Planung: Architekten Felder&Felder

Bereits in der vorigen Gemeinderatsperiode wurde die Gestaltung des Platzes beim Musikpavillon in Weidach thematisiert, nun soll endlich eine Umsetzung erfolgen. Auf Basis eines älteren Grobkonzeptes wurde das Architekturbüro Felder&Felder aus Innsbruck mit der Neugestaltung beauftragt und in mehreren Sitzungen des Bau- und Verkehrsausschusses diskutiert.

Ziel war es, einen Platz zu errichten, wo sich Jung und Alt aufhalten und wohlfühlen können, wo die Durchführung verschiedener Veranstaltungen möglich ist und der auch einen gepflegten Rahmen im zeitgemäßen Erscheinungsbild für die Platzkonzerte der Musikkapelle bietet. Es stellte sich heraus, dass der Platz in der jetzigen Form eigentlich zu groß ist und daher ungemütlich wirkt. Er sollte deshalb kompakter gestaltet werden und trotzdem die Möglichkeit für vielfältige Bespielbarkeiten zulassen.

Zuerst muss der nicht tragfähige Unterbau im Vorplatzbereich ausgebaut und damit das Gelände dahinter modelliert werden. Im Wesentlichen wird nach dem Bodenaustausch unmittelbar vor dem Pavillon halbkreisförmig eine Kopfsteinpflasterfläche angelegt, davon ausgehend verlaufen strahlenförmig Pflasterstreifen, welche in Fortsetzung der Pergola wieder mit kreisförmigen Pflasterstreifen eingegrenzt werden. Dahinter sollen Sitzgelegenheiten terrassenförmig angeordnet und ein Spielplatz angelegt werden. Zur anderen Pergola

sollen eiförmige Grüninseln mit parkähnlichen Wegen entstehen. Die Rückwand der ansonsten zurückgebauten Pergola soll mit einer durchgängigen Sitzbank aufgewertet werden.

Nach einer ersten Grobkostenschätzung von über € 600.000 überlegte man, welche Leistungen vordringlich erforderlich sind und welche auch der Bauhof vorab erledigen kann bzw. welche auch zu einem späteren Zeitpunkt möglich wären. So ist die Ausführung der Vor- und Erdarbeiten für Herbst 2023 vorgesehen, die Pflaster- und Restarbeiten sind im Frühjahr 2024 geplant. Kostenintensive Bepflanzungen, Wasserspiele und Spielgeräte sollen voraussichtlich im darauffolgenden Jahr erfolgen.

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses war die Ausschreibung der Arbeiten noch im Laufen und das Ergebnis noch nicht bekannt. In der nächsten Ausgabe werden wir dazu Genaueres berichten können.

Für die endgültige Gestaltung des Platzes soll ein Prozess unter Einbindung von Vertreter:innen weiterer Interessensgruppen erfolgen. Nähere Informationen dazu werden zeitnah veröffentlicht.



Besprechung vor Ort mit dem Gemeinderat und weiteren Verteter:innen der Musikkapelle und des Tourismusverbandes über die Gestaltung und eine etwaige Überdachungslösung. Foto: Gemeinde Leutasch



Asphaltierungsarbeiten im Bereich Burggraben. Foto: Gemeinde Leutasch

### **Asphaltierungsarbeiten**

Aufgrund der Grabungen für die Gasversorgung kommt es nach einer vorläufigen Wiederherstellung des Bestandes durch die beauftragte Firma naturgemäß zu Setzungen im Bereich der Künette. Dies lässt sich nicht verhindern und wird nach Ablauf der Gewährleistungsfrist von der Jahresvertragsfirma der Tigas-Erdgas Tirol "endsaniert". Heuer hat man den Abschnitt Unterkirchen bis Burggraben in Angriff genommen und teilweise sogar die gesamte Fahrbahnbreite neu asphaltiert. Im Herbst sollen auch noch Abschnitte zum Kreithlift und im Ortsteil Lehner saniert werden.



Neue Haltestelle und Taxistandplatz in Weidach. Foto: Gemeinde Leutasch

### Verkehrskonzept

Rechtzeitig vor Umstellung des neuen Busfahrplans konnte die Haltestelle in Weidach fertiggestellt werden. Die Linie 431 (Mittenwald-Telfs) fährt diese Haltestelle mehrmals täglich an, die Fahrbahnhaltestelle bei der Kreuzung Unterweidach entfällt damit.

Auch der Taxistandplatz wurde in diesem Zuge errichtet und kann nun von allen Taxiunternehmen genutzt werden.



Neue Friedhofsmauer in Unterleutasch. Foto: Gemeinde Leutasch

### Friedhofsmauer Unterleutasch

Die alte Friedhofsmauer war bereits marode und wurde in Abstimmung mit dem Denkmalamt abgerissen. Die Ausführung erfolgte nach Beratung im Bau- und Verkehrsausschuss in Ortbeton mit sandgestrahlter Oberfläche. Die Arbeiten wurde im Juli 2023 durchgeführt, Fertigstellungsarbeiten erfolgen noch im Herbst.



Neues Experimentiergelände beim Kindergarten. Foto: Gemeinde Leutasch

### Sonnenschutz beim Kindergarten

Der heurige Sommer hat wieder einmal gezeigt, dass die Beschattung von öffentlichen Plätzen notwendig wird. Aus diesem Grund hat der Bauhof der Gemeinde Leutasch in Eigenregie zwei Segelkonstruktionen vor dem Kindergarten Leutasch errichtet. Somit sollte auch an heißen Tagen ausreichend Beschattung für die Kinder gegeben sein. Der Platz unmittelbar vor dem Kindergarten wurde zudem zum Experimentiergelände umgestaltet, sodass entsprechende Abwechslung geboten werden kann.



Neuer Rad- und Fußweg in Klamm. Foto: Martina Nairz

### Rad- und Fußweg Öfen

Nach naturschutzrechtlicher Genehmigung konnte nun die Verlängerung des Rad- und Fußweges ins Gaistal seiner Bestimmung übergeben werden. Er wurde in Verlängerung des bestehenden Weges ab der Klammbrücke bis zur Engstelle bei der Messstelle Öfen mit einer Breite von rund 2,5 Metern ausgebaut. Dazu musste auch die Klammbrücke verbreitert und mit einem höheren Geländer ausgestattet werden.

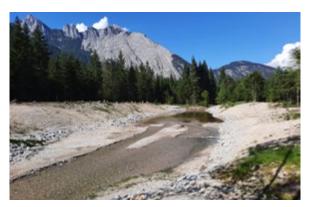
Eine Fortsetzung bis zum Salzbach wurde bereits überprüft, eine Realisierung kann aber derzeit noch nicht abgeschätzt werden. Dazu bedarf es noch aufwändiger Projektierungs- und Genehmigungsverfahren in Abstimmung mit der Tiroler Landesregierung.



Abbrucharbeiten neben der Volksschule. Foto: Gemeinde Leutasch

### Abbruch "Schmiedanderhaus"

Aufgrund des Ortsbildes und der Verkehrssicherheit wurde das in die Jahre gekommene Nebengebäude bei der Volksschule Leutasch in der Sommerferienzeit abgerissen. Der freigewordene Platz wird als möglicher Standort für einen Kindergartenneubau in Erwägung gezogen, Genaueres soll eine dazu beauftragte Studie ergeben. Bis zum Vorliegen der Ergebnisse dieser Studie wird der zusätzlich gewonnene Platz als Erweiterung des Pausenhofes genutzt.



Rückhaltebecken beim Drahnbach. Foto: Gemeinde Leutasch

#### **Hochwasserschutz Drahnbach**

Im Grenzgebiet zu Scharnitz verläuft der Drahnbach, bei welchem es aufgrund der Gerinnekapazitäten zu großflächigen Überflutungen von Freilandflächen kommt. Dazu wurde von der Bundeswasserbauverwaltung eine Abflussuntersuchung durchgeführt und die Notwendigkeit eines Rückhaltebeckens ermittelt. Das Becken wurde im Sommer zum Teil auf Leutascher Gebiet errichtet.



# Altes und Neues aus unserem Museum

## Wie die alten Holzknechte



Renovierung des Rindenkobels (Unterkunft der Holzknechte anno dazumal). Foto: Robert Krug

Nach zwölf Jahren – damals anlässlich des Internationalen Jahr des Waldes und des Leutascher Holzknechtfestes gebaut – ist unser Rindenkobel definitiv ins Alter gekommen und musste neu gedeckt werden. Besonders interessant war für uns, die alten, aber immer noch voll funktionsfähigen, Handwerkzeuge für diese Arbeitsweise zu verwenden. Danke auch den Waldaufsehern Simon und Hubert für die tatkräftige Unterstützung!

## Fleißige kleine Hände

Die Kinder der Vorschulgruppe legten mit Liebe und Begeisterung ein Gemüsebeet im Museumsgarten an. Mit viel Gefühl wurden Radieschen, Salat, Petersilie, Liebstöckel, Karotten und Erdäpfel angebaut. Zu staunen gab es allerhand, denn beim Graben in der Erde kamen Regenwürmer, Maden, Käfer und Spinnen zum Vorschein und die Kinder lernten, wie wichtig diese kleinen Tierchen für einen guten Boden sind.



Kleine Hände - großer Regenwurm. Foto: Robert Krug

## Auf der Suche nach der Vergangenheit



Herr Ralf-Erik Wissing-Schumann (rechts) freute sich sehr über die Nachforschungen. Foto: Alois Krug

Im Frühjahr bekamen wir eine Anfrage von einem deutschen Gast, der auf Spurensuche in der Leutasch war: Seine Mutter war 1943 als sogenanntes "Pflichtjahrmädchen" bei einer Familie in Moos. Leider waren die vorhandenen Infos nur dürftig, aber nach intensiver Recherche konnten wir ihm berichten, bei wem sie untergebracht war und wo sie gearbeitet hat.

## Auf dem Museumsfeld



Der "Museumsbauer" (links) und sein "Knecht" beim Erdäpfelsetzen. Foto: die "Magd"

Neben einem Leinfeld haben wir heuer auch einen kleinen Erdäpfelacker angelegt. Die Idee, alte Kartoffelsorten anzubauen, kam vom Tourismusverband und – so wie einige Leutascher Bauern - haben auch wir gerne bei dieser innovativen Aktion mitgemacht. Bei Redaktionsschluss waren wir kurz vor der Ernte.

Gleich nebenan wächst und gedeiht die Linde der Ortsbäuerinnen, die im vergangenen Jahr auf dem Museumsfeld gepflanzt wurde – und das, obwohl die Junikäfer ihre Freude an den jungen Blättern hatten. Viele Einheimische und Gäste verweilen immer wieder auf dem darunter stehenden "Hoangartbankl" – besonders gemütlich, wenn die Abendsonne im Gaistal untergeht.

Auch heuer fand wieder ein Sensenmähkurs statt – für eine Gruppe, die die Entschleunigung suchte und fand: Erdig stehen, seinen eigenen Rhythmus finden, sehen, hören, fühlen, riechen, dann und wann Wiesenkräuter schmecken und nach dem Stanggern eine gute Brotzeit genießen.



## Kabarett, Kabarett...

Am 25. Mai 2023 war unsere "Ganghofer-hall" – wie immerbis auf den letzten Platz belegt, denn bitterböse-lustig, ausgestattet mit der schärfsten Zunge diesseits des Rio Grande und treffsicher wie Lucky Luke, lieferte Gabriel Castañeda auch in seinem neuesten Kabarettprogramm HARDI GATTI Pointen am laufenden Band. Am 27. Juni 2023 traf erstklassige Musik auf besten, intelligenten Humor. Mit seinem Programm "LinderWAHN" entführte uns der Entertainer, Kabarettist und Bluesman Markus Linder in seine Erinnerungen jahrzehntelanger Musikgeschichte und beglückte sein begeistertes Publikum. So schallte nicht nur Lachen durch das Kulturhaus Ganghofermuseum, sondern auch die Klassiker von den Rolling Stones, Heinz Rühmann, Adriano Celentano oder Dean Martin.



Gabriel Castañeda und sein begeistertes Publikum. Foto: Alois Krug

## Downsizing - das Maß aller Dinge



Einblick in die Ausstellung "Downsizing – das Maß aller Dinge". Foto: Iris Krug

Wie klein wir doch im großen Ganzen sind und was wir ändern könnten, zeigte uns der Leutascher Künstler Martin Hörtnagl mit seiner Ausstellung "Downsizing – das Maß aller Dinge". Neben einer den Künstler herausfordernden Laudatio im Zwiegespräch mit Iris Krug untermalten die Sängerinnen von WoXang die Vernissage am 11. Juni 2023. Martin Hörtnagls Zyklus stellt die scheinbare Größe des Menschen im Verhältnis zur Natur in den Hintergrund und erzeugt so eine Wichtigkeit von dem, was sonst eigentlich als unscheinbar erachtet wird. Dadurch entsteht eine Achtsamkeit für die kleinen Dinge im Leben, die in unserem tagtäglichen Dahingleiten wieder viel mehr in unser Bewusstsein gelangen sollten.

## Bene Facere: Gutes tun

Der 14. Juli 2023 stand ganz im Zeichen der guten Sache. Felix Mitterer begeisterte mit einer Lesung aus Hans Salchers berührendem Buch "Vater", umrahmt von gefühlvollen, aber auch heiteren Zitherklängen der bezaubernden Sabine Gruber. Alle Einnahmen dieses Abends wurden dem Lions Club Olympiaregion Seefeld übergeben, der damit gezielt den Sozial- und Gesundheitssprengel Seefelder Plateau unterstützt. Wir bedanken uns nicht nur bei Felix Mitterer, Hans Salcher und Sabine Gruber, die an diesem Abend unentgeltlich auftraten, sondern auch beim großartigen sowie spendenfreudigen Publikum und den vielen Sponsoren, die mit den zur Verfügung gestellten Sachspenden, die versteigert wurden, das grandiose Ergebnis von € 3.456,50 erst möglich gemacht haben.



v.l.n.r.: Felix Mitterer, Hans Salcher, Karin Norz, Anni Jäger, Hugo Haslwanter, Robert Krug und Sabine Gruber: Foto: Alois Krug

## Kindergartenfest 2023

Ein spannendes Kindergartenjahr ging zu Ende und wurde mit einem bunten Abschlussfest beim Kulturhaus Ganghofermuseum gefeiert. Eine Hüpfburg, Straßenmalkreiden, die den Parkplatz in ein buntes Kunstwerk verwandelten, das neue Rüstfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Leutasch, die Kinderpolizei und die bunt bemalten Kindergesichter sorgten für lachende und staunende Kinder. Dr. Christian Schmittinger war nicht nur als Arzt für alle Fälle vor Ort, sondern wurde spontan zum "Würstelkoch" gekürt und versorgte alle großen und kleinen hungrigen Besucher:innen mit den besten Würsteln. Vielen Dank an die Raika Seefeld für die Hüpfburg, die Freiwillige Feuerwehr Leutasch mit Bgm. Jorgo Chrysochoidis und Dominik Neuner (Lexn-Schuster) für die Runden mit dem neuen Feuerwehrauto, der Polizei Seefeld und den Oberleutascher Bäuerinnen für einen großartigen Tag voller Kinderlachen!



Bei viel Sonnenschein tobten sich die Kinder in der Hüpfburg aus. Foto: Robert Krug

## Nachhaltigkeitskunst vom Feinsten



Kuhmistkunst vom Feinsten mit großem Nachhaltigkeitswert. Foto: Robert Krug

"Scheiß da nix, nacha fahlt da nix!" lautet der Titel der Bilderausstellung, die noch bis 23. September 2023 im Museum zu sehen ist. Der "Kuhmistkünstler" Werner Härtl setzt das, was Kühe ausscheiden, besonders gut in Szene und bringt jede:n Betrachter:in ins Staunen. Wir freuen uns schon auf seine live Performance beim Almabtrieb, wo wir hautnah dabei sein können, wenn er das frische Naturmaterial direkt auf die Leinwand bringt.

## Olé, olé, olé

Am 28. Juli 2023 nahmen Herbert und Mimi viele große und kleine Kinder mit in den Urlaub. Es ging rund um die Welt in fremde Länder und es warteten einige Überraschungen auf uns: Widerspenstige Angelruten, wunderliche Koffer und uneinsichtige Enten machten die Reise zu einem wahrlichen Abenteuer. Danke, lieber "Leutascher Nikolaus", dass du dieses besondere Sommerferienerlebnis mit den eingenommenen Spenden vom letzten Dezember finanziert hast! Olé!



Urlaub mit Herbert und Mimi - olé!!! Foto: Robert Krug

## **NEU** ab Oktober 2023: Handarbeits- und Plaudercafé

Ab 7. Oktober 2023 gibt es für alle großen und auch kleinen Handarbeitsbegeisterten die Möglichkeit, gemeinsam kreativ zu werden. Im Handarbeits- und Plaudercafé im Kulturhaus Ganghofermuseum kann man an zwei Tagen im Monat gemeinsam und unter fachkundiger Anleitung von Schneiderin Verena Spiß sein vielleicht schon lange ersehntes Projekt beginnen und umsetzen. Neben Getränken, kleinen Snacks und einer Bügelstation werden von Verena auch zwei Nähmaschinen zur Verfügung gestellt, die vor Ort verwendet werden können. Die Firma Nähmaschinen Heiß sponsert zudem eine Overlook-Nähmaschine sowie Nähutensilien.

Die Teilnahme ist ohne Voranmeldung möglich: jede und jeder kann, ihrer bzw. seiner Zeit entsprechend, kommen und gehen.

### Termine (jeweils von 10.00 bis 16.00 Uhr)

Samstag, 7. Oktober 2023 Montag, 23. Oktober 2023 Freitag, 10. November 2023 Montag, 20. November 2023 Samstag, 2. Dezember 2023 Montag, 18. Dezember 2023



- Iris Krug -

## "Fundstücke" aus dem Archiv

# Entwicklung des Fremdenverkehrs in Leutasch seit 1896

Als der Schriftsteller Ludwig Ganghofer Ende August 1896 in Riva am Gardasee die Nachricht erhielt, dass er die Jagdpacht im Leutascher Gaistal vom Herzog von Oldenburg übernehmen könne, ließ er alles liegen und stehen und fuhr sofort in sein "neues" Jagdhaus Hubertus.

Dies war gleichzeitig der Startschuss zum Leutascher Fremdenverkehr, denn da, wo Ganghofer und durch und mit ihm viele aus der deutschsprachigen Künstlerprominenz wie Rainer Maria Rilke, Ludwig Thoma, Hugo von Hofmannsthal, Franz Defregger oder Richard Strauss und viele andere Urlaub machten – genau da wollte man auch hin: in die Leutasch, in die Sommerfrische!

Die ersten "Urlauber" kamen aus Innsbruck oder München und konnten sich nur ein paar Tage gönnen, denn "Urlaub" kommt vom Wort "erlauben" und Anfang der 1900er-Jahre konnten sich nur wenige eine Auszeit erlauben. Sie fanden in Bauernhöfen eine Unterkunft, wo rasch und ganz nach dem Prinzip "Angebot und Nachfrage" eine Kammer - mit Waschschüssel und Wasserkrug auf der "Psi" (Anrichte mit Spiegel) - geräumt und zur Verfügung gestellt wurde. Reichere "Ganghofer-Fans", aus Berlin, Wien oder Mailand zum Beispiel, nächtigten beim Kirchenwirt ("Xander"), wo seinerzeit (um 1490) schon Kaiser Maximilian im "Fürstenzimmer" abgestiegen war.



Um 1900 entstanden die ersten Ansichtskarten von Leutasch. Der Verlag Stengel & Co. fertigte eine ganze Reihe von Postkarten an, wobei der Fotograf mit einem "Model" unterwegs war – ein "Ziertourist mit Wanderstab", der auf jeder Karte zu sehen ist. Foto: Archiv Kulturhaus Ganghofermuseum

#### Karwendelbahn seit 1912

Mit dem Bau der Eisenbahnstrecke Garmisch-Partenkirchen – Innsbruck ("Karwendelbahn") und der neuen Straßenverbindung von Unterleutasch nach Mittenwald erhielt der Fremdenverkehr einen neuerlichen Aufschwung, bis im Jahr 1914 der 1. Weltkrieg ausbrach. Nach dem Krieg bremste die "Spanische Grippe", die in ganz Europa und weltweit wütete, die Reiselust.

In den 1920er Jahren war die Sommerfrische in den Bergen dann wieder en vogue. In Leutasch fungierte bereits ein "Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein" und der Sommertourismus erlebte einen enormen Aufschwung.



Werbung aus dem "Leutasch-Büchlein" von Matthias Reindl, herausgegeben vom Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein Leutasch, 1928. Foto: Archiv Kulturhaus Ganghofermuseum



Busunternehmen brachten die Sommerfrischler in die Leutasch, wo sie an bestimmten Sammelstellen von den Vermieter:innen abgeholt wurden. Vierte von links: Margarethe Heiß (Bantl Greatl), ganz rechts: Mathias Heiß (Wackerle Hiasl). Foto: zur Verfügung gestellt von Andrea Heiß (Bantl)

#### Die 1930er und 1940er Jahre

Im Februar 1933 wurde der Grundstein zum Wintertourismus gelegt. Vom 8. bis 12. Februar fanden damals die 10. Nordischen Schiweltmeisterschaften in Innsbruck und Umgebung statt. Der "50 km Dauerlauf" führte von Seefeld nach Leutasch und großräumig retour.

Aber schon sechs Monate später war der "Wintertraum" wieder ausgeträumt: Mit Inkrafttreten der 1.000-Mark-Sperre im Sommer 1933 brach der Tourismus in unserem Tal und im ganzen Land fast gänzlich zusammen. Wer nach Österreich reisen wollte, musste dem Deutschen Reich eine Gebühr von 1.000 Reichsmark zahlen, was sich kaum jemand leisten konnte. Die schlechte wirtschaftliche und somit auch die politische Situation spitzten sich zu und gipfelten schließlich im Ausbruch des 2. Weltkrieges (1939-1945).

Die ersten Nachkriegsjahre waren vom Wiederaufbau geprägt. Die Wirtschaft kam nur langsam, aber dennoch stetig, wieder in Schwung und brachte eine neue Gesetzesregelung für die arbeitende Gesellschaft: Zwei Wochen Urlaub! In den Leutascher Bauernhöfen wurden immer mehr Kammern in Gästezimmer verwandelt. Wer ein neues Haus baute, berücksichtigte schon bei der Planung die Fremdenzimmervermietung. Der Trend "Landwirtschaft plus Zimmervermietung" – die perfekte Kombination. Auch Gasthöfe und Hotels, die es bereits in den 1920er Jahren gab, erweiterten ihr Angebot. Leutasch wurde Schritt für Schritt zu einer "Urlaubsdestination", wie man heute sagen würde.

Der 1948 gegründete Schiklub forcierte indirekt den Wintertourismus, indem immer neue Schihänge adaptiert wurden, die allerdings noch zu Fuß "erobert" werden mussten. Der erste Schlepplift am Katzenkopf wurde erst Ende der 1950er Jahre gebaut.

1957 begrüßte die Leutasch ihren 3.000. Urlaubsgast (seit Ende des 2. Weltkrieges). Busreisen waren modern: Josef Scharmer (Poln Pepi) eröffnete ein Reisebüro und viele deutsche Busunternehmen steuerten die Leutasch an.

Die Olympischen Winterspiele in Innsbruck 1964 waren ein Meilenstein in Bezug auf den Wintertourismus in Tirol. Von nun an ging es steil bergauf!

In den 1970er Jahren boomte der Tourismus – auch in unserem Tal! Zudem fand die Winterolympiade 1976 wieder in Innsbruck statt.

Auto, Telefon, Fernseher in jedem Haushalt: man war informiert, reisetechnisch flexibler und die Telefone liefen heiß! Über Weihnachten und Silvester war Leutasch ausgebucht. Der große Trend waren Ferienwohnungen. Der Gast wollte unabhängiger sein und die Vermieter:innen wollten wieder zurück zu einem "Hauch" Privatsphäre, denn die letzten beiden Jahrzehnte war der Gast ständiger Mitbewohner in der eigenen Küche und Stube. Während der "Krokusferien" im Februar war das Straßenbild von gelben Nummernschildern aus den Niederlanden geprägt. Jeder Schilehrer wusste, dass Stockeinsatz stok gebruiken hieß und so manches Schihaserl "Ik houd van jou" flüsterte. Zu Ostern kamen dann die Hamburger: "Moin, moin!" Über Schneemangel im März wurde selten geklagt. Das freitägliche Schirennen beim Kreithlift, der abendliche "Schihaserlball" und der "Tiroler Abend" im alten Alpenbadsaal waren die touristischen Highlights der Woche. Mancher Abend endete in der Discothek "Kuhstall" (heute Kreithalm), beim "Jonny" im "Okay" (heute Weidachstube) oder im Keller vom "Jagdhof" (heute Quellenhof).

Das neue Standbein, der Schilanglauf, schlüpfte nach und nach in einen immer größeren Schuh. Die Loipenkilometer wurden länger, das erste Langlaufschischulbüro beim Alpenbad wurde gebaut, moderne Loipenspurgeräte angeschafft und an den Wochenenden tummelten sich Tausende Begeisterte auf den schon gut präparierten Spuren durchs ganze Tal. In der ausgebuchten Wintersaison wurde das "große Geld" gemacht.

Dass dieses atemlose Tempo nicht von langer Dauer sein konnte, ist – im Nachhinein gesehen – logisch! Bereits Ende der 1980er Jahre war vom "Jännerloch" die Rede. Auch die Anfragen für Sommerurlaube gingen drastisch zurück. Spätestens in den 1990er Jahren trat der Erholungsfaktor immer mehr in den Hintergrund. Es ging um Abwechslung, mehr Erleben, "action-Urlaub", All-inclusive und Wettergarantie...

Natürlich machten sich Tourismusexperten auf Hochtouren daran, neue und innovative Ideen zu entwickeln. Mit einem Auge schielte man immer wieder nach Seefeld – einer der Tourismushotspots in Tirol. Das Leutascher Alpenbad wurde modernisiert, Pläne für Golfplätze, Baggerseen, eine Fußgängerzone etc. entwickelt bzw. angedacht (diese scheiterten), das Loipennetz wurde ausgebaut (mit Erfolg) und vieles mehr. Anfang der 2000er Jahre entschied man sich – nach langem Ringen, denn die fünf involvierten Regionsorte könnten unterschiedlicher nicht sein – zur Fusion "Olympiaregion Seefeld" (heute: "Region Seefeld – Tirols Hochplateau"). Von nun an wurden und werden Tourismusangelegenheiten, das ganze Plateau betreffend, zentral und von einer Stelle aus koordiniert und geregelt.

HEUTE hat sich unsere Leutasch längst positioniert und punktet mit genau dem, was sie schon von jeher zu bieten hatte: mit ihrer wunderbaren Natur inmitten von Bergen, mit der Möglichkeit zur Entschleunigung und somit auch mit hohen Erholungswerten in einer hektischen Zeit, mit herzlichen Vermieter:innen und einer modernen Infrastruktur – ohne Schnellstraßen, Hochspannungsleitungen und landschaftsverschandelnden Hotelkomplexen. Aufgrund ihrer Lage ist unser weites Leutaschtal prädestiniert für den Langlauf im Winter und für Wanderer, Spaziergänger und Radfahrer oder einfach nur Ruhesuchende im Sommer – und das für Jung und Alt.

Natürlich ist jede gewollte touristische Entwicklung eine "never ending story", die Vorreiter:innen mit Ideen voller Weitblick braucht und die sich an gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und, mehr denn je, an ökologischen Entwicklungen orientieren muss.

Das Allerwichtigste ist, dass wir Leutascher:innen nie vergessen, dass wir in einem Paradies leben, das wir für uns und alle zukünftigen Generationen erhalten und bewahren und unsere Wurzeln pflegen müssen. Wenn wir uns wohlfühlen, fühlt sich auch der Gast wohl!



Attraktion in den 1990er Jahren: Der Leutascher Alpenexpress. Foto: Archiv Kulturhaus Ganghofermuseum

### Zahlen, Daten, Fakten für Leutasch

#### Tourismusjahr 2009

November 2008 bis Oktober 2009

- 73.391 Ankünfte
- 480.211 Übernachtungen

#### Tourismusjahr 2022

November 2021 bis Oktober 2022

- 97.326 Ankünfte
- 463.910 Übernachtungen

### Bettenentwicklung

- 2008: 4.371 Sommer | 4.371 Winter
- 2019: 3.952 Sommer | 3.903 Winter
- 2021: 3.737 Sommer | 1.993 Winter

Das Kulturhaus Ganghofermuseum ist in der Saison wie folgt geöffnet: Dienstag und Mittwoch: 10.00 bis 12.00 Uhr Donnerstag und Freitag: 15.00 bis 17.00 Uhr Öffnungszeiten der Bücherei: ganzjährig freitags von 15.00 bis 17.00 Uhr

- Änderungen vorbehalten -





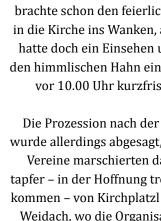


# Magdalena Kirchtag

Unser Magdalenafest, das jährlich am 22. Juli in Leutasch stattfindet, hatte heuer mit sehr unsicheren Wetterprognosen zu kämpfen. Ein starker Regenguss kurz vor Messbeginn brachte schon den feierlichen Einzug in die Kirche ins Wanken, aber Petrus hatte doch ein Einsehen und drehte den himmlischen Hahn einige Minuten vor 10.00 Uhr kurzfristig zu.

Die Prozession nach der Hl. Messe wurde allerdings abgesagt, aber einige Vereine marschierten dann doch tapfer – in der Hoffnung trocken anzukommen – von Kirchplatzl in Richtung Weidach, wo die Organisator:innen bereits am Vortag vorsichtshalber alles für ein "Indoor"-Kirchtagsfest im Saal Hohe Munde vorbereitet hatten.

Fotos: Iris und Alois Krug











#### Steinrösler Leutasch

# Steinrösler feiern ihre Jubilare

In das Vereinsjahr 2023 starteten wir heuer im Frühjahr gleich mit mehreren Highlights. Ende April durften wir im Rahmen eines gemütlichen "G'sungen & G'spielt" erstmals im Hotel Quellenhof singen und mit Hansi und Monika (Bantl) musizieren. Familie Heitzmann und Emmerich Mitterhuber hießen uns herzlich willkommen und versorgten uns kulinarisch vom Feinsten. Vielen Dank!

Der zweite "große Auftritt" war unser Mariensingen am 7. Mai 2023 in der Pfarrkirche Oberleutasch. Nachdem unser Chorleiter Julian Egger leider verhindert war, hat uns netterweise Hansi (Bantl) als Ersatz-Chorleiter ausgeholfen. Wir Steinrösler nutzten diesen Termin, um ihm und Adolf Krug (Much) zu ihren Geburtstagen zu gratulieren und haben dafür als besondere Überraschung einen Großteil ehemaliger Steinrösler Sängerinnen und Sänger "reaktiviert", um unseren Chor bei diesem besonderen Auftritt zu erweitern bzw. Hansi das Gefühl für "seinen Chor wie anno dazumal" zu geben. Wir luden die beiden Jubilare nach der Marienmesse zu einem Mittagessen ins Hotel Trofana ein, dem ein lustiger Nachmittag mit viel Gesang, Gelächter und guter Unterhal-



Wir gratulierten herzlich zum 75. Geburtstag von Hansi und zum 95. Geburtstag von Adolf. Foto: Steinrösler Leutasch



Fast 50 ehemalige und aktive Steinrösler beim heurigen Mariensingen – gelungene Überraschung anlässlich des 75. Geburtstages unseres langjährigen Chorleiters Hansi Neuner (Bantl).

Foto: Thomas Woduschegg

tung folgte. Auch unser Gründungsmitglied Adolf, den wir extra zu Hause abgeholt haben, hat den Nachmittag mit uns sichtlich genossen. Er hat gestrahlt, gelacht und noch das ein oder andere Lied mitgesungen. Wir hatten alle zusammen unsere Freude. Und im Nachhinein betrachtet, haben wir Adolf damit nochmal in unserer Mitte erleben dürfen, denn leider ist er nur wenige Wochen nach seinem 95. Geburtstag seiner Toni in den Himmel nachgefolgt. Wir nutzten die Gelegenheit, uns bei seiner feierlichen Beerdigung Mitte Juni 2023 nochmals musikalisch zu verabschieden.

Weiters folgten wir der Einladung des Gesangsvereins Reith bei Seefeld zu ihrem diesjährigen Kranzlsingen und absolvierten zudem die "üblichen" Ausrückungen, darunter Fronleichnam mit anschließendem Fußball-Vereinsturnier. Hier sollte nicht unerwähnt bleiben, dass wir Steinrösler ein nicht ganz unbegabtes Fußballteam beim Vereinsturnier stellen konnten und uns wacker geschlagen haben. Wir haben uns fest vorgenommen, für das nächste Turnier in voraussichtlich zwei Jahren

doch eventuell die ein oder andere Ball-Trainingseinheit einzulegen. Mal schauen, ob es nicht nur beim Vorsatz bleibt. Danach rückten wir noch zu den Kirchtagen in Unterleutasch und zum Magdalena Kirchtag aus. In Oberleutasch übernahmen wir wieder das Kaffee- und Kuchenstandl und versorgten die Besucher:innen zudem mit Kirchtagskrapfen.

Nach unserer Messgestaltung zum "Hohen Frauentag" am 15. August 2023 in Unterleutasch und Oberleutasch bereiten wir uns jetzt auf die anstehenden Termine im Herbst vor. Es steht unter anderem ein "G'sungen & G'spielt" am 4. Oktober 2023 im Rahmen der 25. Ganghofer Hubertuswoche im Dorfstadl an, zu dem wir schon jetzt alle Leutascher:innen bzw. Steinrösler-Fans einladen möchten. Wir freuen uns auf euch!

■ Text: Marion Neuner

Mehr Bilder und Hörproben unter www.steinroesler.tirol

#### Freiwillige Feuerwehr Leutasch

## Fahrzeugsegnung Rüstlöschfahrzeug



Vikar Herbert Kolatschek mit Fahrzeugpatin Laura Wandl. Foto: LM Lukas Lintner



Ehrung für 25 Jahre v.l.n.r.: Bgm. Jorgo Chrysochoidis, HFM Martin Albrecht, OLM Matthias Neuner, HBI Alexander Seregdy und LA Iris Zangerl-Walser. Foto: LM Lukas Lintner

### Tag der offenen Tür mit Schauübungen

Die Freiwillige Feuerwehr Leutasch wird im Herbst erstmals einen "Tag der offenen Tür" veranstalten. Dieser findet am Samstag, den 21. Oktober 2023, ab 13.00 Uhr beim Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Leutasch in Kirchplatzl statt. Die Besucher:innen sollen einen Einblick in die Arbeit unserer Blaulichtorganisation erhalten, Fahrzeuge und Geräte kennenlernen und sich bei den Schauübungen begeistern lassen. Weiters findet in diesem Zeitraum die jährliche Feuerlöscherüberprüfung statt.

Details zum Programm: www.feuerwehr-leutasch.at



Verdienstzeichen Silber, v.l.n.r.: Kdt. Alexander Seregdy, BGM Jorgo Chrysochoidis, LA Iris Zangerl-Walser, OBM Florian Ripfl, HV Christian Albrecht, BFK Thomas Reiner, BFI Michael Neuner. Foto: LM Lukas Lintner

Den geschichtsträchtigen Tag einer Fahrzeugsegnung darf die Freiwillige Feuerwehr Leutasch mit dem 10. Juni 2023 in ihrer Chronik vermerken. Im Mittelpunkt des Nachmittages stand dabei das neue Rüstlöschfahrzeug RLF-A 2000/100, das die Leutascher Wehr im März diesen Jahres übernehmen und als Ersatz für seinen Vorgänger in den Dienst stellen konnte. Bei traumhaftem Wetter zelebrierte Vikar Herbert Kolatschek beim Kriegerdenkmal vor der Pfarrkirche Oberleutasch den Wortgottesdienst, musikalisch umrahmt von einer Bläsergruppe der Musikkapelle Leutasch. Für ein sicheres und unfallfreies Heimkommen mit dem neuen Einsatzfahrzeug erhielt dieses dann seinen kirchlichen Segen unter Beistand der Fahrzeugpatin Laura Wandl. Zahlreiche Ehrengäste und Abordnungen hatten der Freiwilligen Feuerwehr Leutasch an diesem Nachmittag die Ehre gegeben, darunter Landtagsabgeordnete Iris Zangerl-Walser, die die Grußworte des Landes Tirol überbrachte und den ehrenamtlichen Mitgliedern für ihr Tun und Wirken dankte.

Der feierliche Rahmen bot einmal mehr die Gelegenheit, Mitglieder für ihre langjährige Zugehörigkeit zu ehren:

### Medaille für 25 Jahre Diensttätigkeit des Landes Tirol

- HFM Martin Albrecht (Pfanneler)
- OLM Matthias Neuner (Wirtseppeler)
- HBI Alexander Seregdy (Poli)

Da das Rad "Feuerwehr" nicht zuletzt durch das große Engagement einzelner Personen läuft, war es auch hier Zeit, zwei ausgeschiedenen Ausschussmitgliedern Danke zu sagen: HV Ing. Christian Albrecht (Pfanneler) hatte das Amt des Schriftführers zwei Jahrzehnte lang inne. Als Gruppenund Zugskommandant sowie Ausbildungsleiter kommt OBM Florian Ripfl (Schweizer) auf 18 Jahre Arbeit und Verantwortung im Ausschuss der Freiwilligen Feuerwehr Leutasch. Aus diesem Grund erhielten die beiden Kameraden das Verdienstzeichen des Bezirksfeuerwehrverbandes Innsbruck-Land in Silber.

■ Text: Maximilian Neuner

#### **Nachwuchsarbeit**

Damit eine Freiwillige Feuerwehr gut agieren kann, benötigt diese neben einer zeitgerechten Ausrüstung vor allem eines: Mitglieder!



Beim abenteuerlichen Zeltlager in Ischgl mit Komm.-Stv. Christian Larch. Foto: Michael Rokh

Um dabei auch zukünftig auf sicheren Beinen zu stehen, hat die Nachwuchsarbeit in Leutasch besondere Priorität. Sehr aktiv ist hierbei die Feuerwehr-Jugend, in welcher Kinder ab zehn Jahren an unsere Arbeit herangeführt werden. Auch der Spaß darf dabei natürlich nicht zu kurz kommen, und so waren unsere Kids zum Schulschluss auf Zeltlager in Ischgl mit allen weiteren Jugendgruppen aus Tirol.

Um weitere Kinder für diese coole Freizeitaktivität zu begeistern, besuchten wir in der letzten Schulwoche die Volksschule Leutasch und präsentierten dort unsere Arbeit. Weiters waren die Kinder von Hort und Kindergarten im Gerätehaus zu Gast und erkundeten dort die Welt der Feuerwehr. Bleibt also zu hoffen, dass unsere Feuerwehr-Jugend weiterhin mit Nachwuchs rechnen kann – wir freuen uns!



Die Kinder vom Hort üben sich schon beim Löschen. Foto: Franziska Franzkoch

■ Text: Maximilian Neuner

### Jungbauern Leutasch

## Bald wird gewählt



Der jährliche Vereinsausflug führte die Leutascher Jungbauern heuer ins Salzburgerland.

Foto: Jungbauern Leutasch

### Der Sommer neigt sich dem Ende zu und die Leutascher Jungbauern dürfen wieder auf spannende Ereignisse zurückblicken:

Unter anderem nahmen wir im Mai 2023 bei der #CleanUpPlateau Challenge bzw. der Aktion "Sauberes Leutaschtal" teil. Zu Fronleichnam bildeten wir zwei Fußballteams beim Vereinsturnier des Fußballclubs Leutasch. Leider hat es in diesem Jahr nicht mehr für den Sieg gereicht, aber dennoch hatten wir sehr viel Spaß!

Am 22. Juli 2023 feierten wir gemeinsam mit der ganzen Gemeinde den Magdalena Kirchtag. Nach der Messe gab es einen gemeinsamen Einzug zum Festgelände bei der Wettersteinhalle. Um 20.00 Uhr öffneten wir Jungbauern unsere Schnapsbar: In diesem Jahr wurde alles im Sommer-Look dekoriert und es wurde ausgiebig gefeiert. Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Besucher:innen, die bei uns vorbeigeschaut haben!

Am 5. August 2023 hieß es schließlich: Auf nach Salzburg! Unser alljährlicher Ausflug stand auf dem Programm. Am Samstagmorgen fuhren wir mit dem Bus Richtung Rosenheim, wo wir Halt bei der "Black Fox World" zum "Lasertag" spielen gemacht haben. Anschließend gab es dann ein gemeinsames Mittagessen im Hofbräuhaus. Am Abend machten wir uns auf den Weg zum Mondseefest. Leider meinte es der Wettergott nicht gut mit uns, aber dennoch haben wir uns den Spaß am Fest nicht nehmen lassen. Auf dem Heimweg kehrten wir bei der Schnapsbrennerei Stiegenhaushof im Zillertal ein. Ein großer Dank gilt dem Organisationsteam für unseren tollen Ausflug!

Bald geht es weiter mit unserer Jahreshauptversammlung inklusive Neuwahlen am 16. September 2023. In diesem Jahr werden wir auch wieder die Verpflegung beim Almabtrieb übernehmen, bevor am 1. Oktober 2023 mit dem Erntedankfest in der Pfarrkirche Oberleutasch einer unserer Höhepunkte stattfinden wird.

■ Text: Hannah Klotz

#### Musikkapelle Leutasch

# Die Sommer-Platzkonzerte der Musikkapelle Leutasch

Juni, Juli, August und September diese Monate stehen bei der Musikkapelle Leutasch ganz im Zeichen der Sommer-Platzkonzerte. Mal an traumhaft lauen Sommerabenden, mal unter weniger sommerlichem Regenhimmel - danke an alle Zuhörer:innen, die unsere Besucherbänke bei allen Wetterlagen stets gut besetzen! In diesem Zuge bedanken wir uns auch bei unseren Gastkapellen MK Polling, MK Gries im Sellrain und MK Pettnau, die das Musikprogramm im Pavillon Weidach an drei Abenden übernommen haben. Auch wir als Musikkapelle Leutasch waren an einem Abend auf Einladung der MK Oetz unterwegs zum Gastauftritt im Pavillon in Oetz. Solche geselligen, kameradschaftlichen Ausflüge machen einen Musikverein aus.



Die MK Leutasch beim Gastauftritt im 2018 neu erbauten Pavillon der MK Oetz. Foto: Musikkapelle Leutasch

Das traditionelle Sommer-Highlight fand schließlich am 18. August 2023 im Gastgarten vom Hotel Quellenhof statt, wo wir allen Gästen der Region immer gerne unsere eingeprobten Musikstücke präsentieren und nach unserem Auftritt wieder bestens vom Hotel bewirtet wurden.

Vorausschauend laden wir euch schon heute zu unserer Cäcilia-Messe am 18. November 2023 um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Oberleutasch ein.

■ Text: Daniela Gärtner

#### D'Wetterstoaner Schuachplattler

## Tradition neu aufgelegt

Einige von euch werden es schon mitbekommen haben: Wir sind seit einigen Monaten auch auf Instagram und Facebook vertreten. Vier junge Schülerinnen der eco telfs haben sich zur Aufgabe gemacht, unseren Verein ins digitale Zeitalter zu bringen und darüber ihre Diplomarbeit zu schreiben. Bis zum heutigen Tag haben sie beim Dienstagsmarkt'l in Seefeld Kuchen verkauft und die damit erzielten Gewinne gleich in die Erstellung und den Druck

Schaut online bei uns vorbei: Instagram und Facebook **dwetterstoanerschuhplattler** 



Die Kinderplattler beim Leutascher Sommermarkt'l. Foto: d'Wetterstoaner Schuachplattler

von Broschüren und Visitenkarten investiert. Des weiteren kommt bald eine eigene Website hinzu, die uns Plattler dann weltweit präsentieren wird. Wenn ihr also keine "behind the scenes" mehr verpassen wollt, könnt ihr uns unter dwetterstoaner-

schuhplattler gerne folgen und somit immer auf dem neuesten Stand sein. Wir freuen uns schon, euch auf unsere Reise mitnehmen zu dürfen und unsere Passion mit euch teilen zu können.

■ Text: Laura Pfeffel



#### Skiclub Leutasch

## Erfolg für den 15. Ganghofer Trail



Die jüngsten Läufer:innen am Start des Jubiläumslaufs. Foto: Skiclub Leutasch

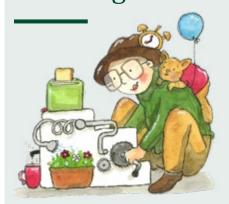
Mit Stolz und großer Dankbarkeit blickt der Skiclub Leutasch auf den Ganghofer Trail zurück, der dieses Jahr sein 15jähriges Jubiläum feierte. Trotz herausfordernder Witterungsbedingungen gingen rund 400 Läufer:innen an den Start, um die anspruchsvolle Strecke zu bewältigen. Obmann Stefan Zauninger freut sich über die rege Teilnahme und die Energie der Athlet:innen, die sich von den Wetterkapriolen nicht abschrecken ließen. Möglich macht so einen Erfolg jedoch erst der Einsatz vieler: "Ich bedanke mich bei allen Vereinsmitgliedern für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Unterstützung bei der Organisation dieses bedeutsamen Events, genauso aber auch bei den Vereinen wie Feuerwehr, Bergrettung, Schwimmclub und Fußballclub, die einen großen Beitrag für den reibungslosen Ablauf leisten. Auch unseren Sponsoren

möchten wir Danke sagen." Besonders erfreulich für die Veranstalter ist das Interesse der Kinder: Die jüngsten Teilnehmer:innen waren mit vollem Einsatz dabei und gingen mit Freude und Eifer an den Start. "Die Begeisterung der Kinder ist eine Bestätigung unserer Arbeit und zeigt, dass solche Veranstaltungen nicht nur sportliche, sondern auch soziale Aspekte fördern", betont Stefan Zauninger.

Auch nach dem erfolgreichen Abschluss des Ganghofer Trails ruht sich der Skiclub Leutasch natürlich nicht aus: Die Vorbereitungen für die kommende Wintersaison laufen bereits auf Hochtouren, um den Kindern erneut ein abwechslungsreiches und spannendes Programm bieten zu können. Der Fokus liegt dabei auf der Förderung der jungen Talente und der Begeisterung für den Wintersport.

■ Text: Stefan Zauninger

# Bäuerinnen Oberleutasch Klimatag



Unter dem Motto "Klimatage" führen die Bäuerinnen Tirol heuer unterschiedliche Veranstaltungen und Aktivitäten durch, um auf die Wichtigkeit des Klimaschutzes, insbesondere für die Landwirtschaft, aufmerksam zu machen. Am 20. Oktober 2023 beteiligen uns auch wir in Leutasch an der Aktion: mit einem Talente-Workshop und einem Impulsvortrag: Du sammelst leidenschaftlich gerne und möchtest deine Sammlung endlich präsentieren? Du schreibst gerne Gedichte oder erkennst jeden Vogel am Klang? Du bist Meisterin im Handlettering und möchtest anderen ein paar Kniffe beibringen? Dann suchen wir genau DICH! Beim Klimatag der Oberleutascher Bäuerinnen wollen wir gemeinsam mit euch verborgene Leidenschaften und Talente näher kennenlernen. Wir freuen uns, wenn du Teil unseres Workshops im Kulturhaus Ganghofermuseum (ab 16.00 Uhr) wirst. Bitte melde dich und gerne auch deine Bekannten bei Interesse gleich bei Christina Ripfl (0664-5397049) an.

Um 19.00 Uhr hält Martin Hörtnagl einen Impulsvortrag zum Thema "Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft und kleinstrukturierte Landwirtschaft in der Zukunft" (mit anschließender Diskussionsrunde).

Nähere Informationen folgen zeitnah.

■ Text: Iris Volderauer

### Kultur- und Kartenspielverein Abstergo

## It's Quiz Time!



Das Sieger-Team beim Pubquiz im April 2023. Foto: Kultur- und Kartenspielverein Abstergo

Am 28. April 2023 veranstaltete unser Abstergo Kulturverein das womöglich erste Pubquiz in Leutasch. In der Kreithalm wurde bei super Bewirtung viel gegrübelt und 13 Teams zeigten ihr Wissen über vier Fragen-Kategorien. Schlussendlich konnte sich trotz starker Konkurrenz vom Plateau und aus Innsbruck ein Team von Lokalmatadoren durchsetzen und den Sieg holen (siehe Foto). Auch der heimliche Hauptpreis für das drittplatzierte Team blieb in Leutasch . Insgesamt war der Abend ein großer Erfolg und ein nächstes Pubquiz kommt bestimmt – wir halten euch auf dem Laufenden!

Für alle, die sich schon überlegen, beim nächsten Mal teilzunehmen, hier eine Beispielfrage vom letzten Quiz:

# Welches dieser Länder hat die meisten Inseln?

- A Griechenland
  C Indonesien
- **B** Schweden

Philippinen

(Lösung auf Seite 39)

■ Text: Willi Neuner

#### Luitascher Kinderchor

# Danke, liebe Mamas und Papas!

#### Veranstaltungstipp

Am Samstag, den 23. September 2023, findet um 16.00 Uhr wieder ein Konzert des Nürnberger Kinder- und Jugendchors ConTakt unter Leitung von Heike Henning in der Pfarrkirche Oberleutasch statt. Auch die Kinder vom Luitascher Kinderchor werden mit einem kleinen Programm mitwirken.

Eintritt frei, über freiwillige Spenden freut sich der Luitascher Kinderchor



Große Freude bei den Vätern der kleinen Gesangstalente. Foto: Luitascher Kinderchor

Zum Muttertag gaben die Kinder mit Chorleiter Julian Egger ein extra einstudiertes kleines Ständchen für alle Mamas zum Besten. Und damit die Papas nicht zu kurz kamen, wurden auch diese kurz darauf

zum Vatertag fröhlich besungen! Für die Mütter gab es anschließend ein "Blumenstockerl" und für die Väter eine kleine Jause.

■ Text: Karin Frankl



## Vereinsturnier 2023

pandemiebedingten Nach der Zwangspause lud der Fußballclub Leutasch heuer an Fronleichnam wieder zum traditionellen und mit Garantie lustigen Vereinsturnier. Obwohl alle teilnehmenden Fußballer:innen mit vollstem Körpereinsatz und unter schwierigsten Bedingungen (teilweise Null Kondition, zu viele Motivationsbiere im Vorfeld und wechselhaftes Wetter) bis an ihre Grenzen gingen, gab es letzten Endes folgende Sieger:innen: Bei der Herrenwertung bzw. bei den Mixed Teams siegte der Tennisclub Leutasch vor dem Scharnitzer Tauchclub UP Diveclub / Rabediver auf Platz 2 und dem Skiclub Leutasch auf Platz 3.

Auch bei der Damenwertung war der Tennisclub Leutasch unbesiegbar, auf den Plätzen 2 und 3 folgten die Mädls von der Musikkapelle Leutasch und den Jungbauern Leutasch.

Der Fußballclub Leutasch, der für die Organisation und für Speis und Trank sorgte, bedankt sich bei den fleißigen Kinderbetreuer:innen, beim Flugnotarzt Dr. Christian Schmittinger, der – Gott sei Dank – nur kleinere Blessuren verarzten musste, bei der Musikkapelle und allen Vereinen für den feierlichen Einzug trotz Regens sowie bei allen Sponsoren, Helfer:innen und der Gemeinde Leutasch für die tatkräftige Unterstützung.



Ausgelassene Stimmung bei den Siegerteams des diesjährigen Vereinsturniers. Foto: Fußhallclub Leutasch

## Film ab: Alpenkönig

Eine bitterböse Anklage gegen den in unserem Land praktizierten Tourismus inklusive der Gier des Fremdenverkehrs: Diesen hochbrisanten Stoff hat der Leutascher Drehbuchautor, Regisseur und Schauspieler René Rebeiz in einem Drehbuch mit hohem Potenzial verarbeitet. Tiroler Schauspielgrößen wie Lisa Hörtnagl, Klaus Rohrmoser und Francesco Cirolini waren vom Inhalt so angetan, dass sie auf jegliches Honorar verzichteten und ihr großes, vielschichtiges Können gerne gratis zur Verfügung stellten. Das hoch motivierte und absolut professionelle Team unter der humorvollen und kompetenten Regie von René, der versierte "director of photography" (Kameramann) Jonathan Schmid, die absolut geniale location in den Lärchenwäldern oberhalb vom Kirchplatzl und der strahlende Leutascher Himmel machten es möglich, dass der 15- bis 20-minütige Kurzfilm nach nur zwei Drehtagen intensivster Arbeit "im Kasten" war. Dabei darf



v.l.n.r.: Jonathan Schmid, René Rebeiz, Lisa Hörtnagl, Klaus Rohrmoser, Francesco Cirolini. Foto: Tommy Seiter Photography

man allerdings nicht vergessen, dass auch die Vorbereitungen intensivste Arbeit bedeuten. Bereits zum dritten Mal haben sich René Rebeiz und Jonathan Schmid zusammengetan, um ein außergewöhnliches Filmprojekt zu verwirklichen. "project paradise" heißt ihre gemeinsame Produktions-

schiene – bestehend aus zwei äußerst kreativen Köpfen, von denen wir noch viel hören und zu sehen bekommen werden!

Gespannt auf den fertigen Film "Alpenkönig", hoffen wir, dass es auch in Leutasch wieder "großes Kino" gibt wie beim letzten Mal!



#### **KOLUMNE**

# Der Luggi und die Burgl und der Abendspaziergang



» Ich hatte es mir gerade auf dem Hoarngartbankl vor dem Haus gemütlich gemacht, als meine Burgl durchs offene Küchenfenster rief: "Was für ein herrlicher Sommerabend!" Wie recht sie wieder einmal hatte! Ich schaute über die Wiesen und Felder vor unserem Haus und genoss die warme Abendsonne. Genüsslich stopfte ich meine Pfeife und freute mich auf einen ruhigen Feierabend, als sie schon vor mir stand und meinte: "Lass uns noch eine Runde spazieren gehen!" Ich kenne sie lange genug, um zu wissen, dass Widerstand zwecklos war!

Nach ein paar Minuten erreichten wir den Spazierweg, der uns am Bach entlangführte. Ihre linke Hand in meiner rechten, links und rechts blühende Blumen und das Gurgeln des Wassers – wundervoll! Plötzlich blieb Burgl stehen. "Was siehst du?" Ich zuckte mit den Schultern. "Schau genau hin!", rief sie und zeigte mit dem gestreckten Zeigefinger auf eines der Häuser in der Nähe. "Mal wieder typisch! Vorne hui und hinten pfui!" Sie deutete auf altes Gerümpel und verfaulte Bretter, dazwischen ausrangierte Gartengeräte und andere undefinierbare Dinge – alles auf einem Haufen, der den Anschein hatte, in alle Ewigkeit vergessen worden zu sein. "Was für ein Saustall und "vorne" fliegen sie den ganzen Tag mit dem Besen ihre Runden!" Meine Burgl war in Rage und irgendwie konnte ich sie auch verstehen.

Schweigend gingen wir weiter. Nach der nächsten Kurve blieb Burgl wieder stehen. "Was siehst du?" Oha, jetzt war ich auf der Hut: "Baumstämme, die mit einer Plane abgedeckt sind!" – "Und?" fragte sie. – "Was und? Die müssen halt vor dem Regen geschützt werden!" Sie fluchte – wie, das will ich hier nicht erzählen… nur so viel: "Ja verflixt, gibt es da keine andere Möglichkeit als mit weißen Planen und alten, vergammelten Transparenten die Natur und den herrlichen Weitblick auf unsere Berge zu verunstalten?" Meine Burgl war noch mehr in Rage… und, was soll ich sagen? "Wo sie Recht hat, hat sie Recht!" Burgl eilte zu den meterhoch aufgetürmten Baumstämmen (mit dem verschimmelten Transparent von einem Ganghoferlauf anno dazumal oben drauf) und ich machte mich schon auf eine wortgewaltige Rede über Plastik, Natur und Nachhaltigkeit gefasst.

Aber: Sie hatte einen Wiesenflecken voller Sauerampfer entdeckt, pflückte die Blätter und sagte versöhnlich: "Kimm, mia giahn hoam. I mach' ins a guats Süppl. De weckt die Lebensgeischta!" «

# Luitascher Dialekt wiederentdeckt

#### Dexl

ein Hackbeil der Zimmerleute

#### Drischta

Heustock, Heuschober

#### **Foam**

Schaum

#### Gschpualakiebl

Eimer für Küchenabfälle als Schweinefutter

Naala - s'Naala

0ma

#### bloub

blau

#### doaß'n, sempern

etwas erzwingen wollen

Aus der Dialektwörtersammlung von Werner Rauth (Kreithkapeller) **Danke, Werner!** 

Kennt ihr weitere Luitascher Wörter, die wir hier vorstellen können? Schickt eure Lieblingsdialektwörter an gemeindezeitung.leutasch@gmail.com – wir freuen uns auf eure Vorschläge!

## Jungbürger:innenfeier

Normalerweise findet die Leutascher Jungbürgerfeier alle sechs Jahre statt, aber auch in diesem Fall musste der Termin – pandemiebedingt – immer wieder verschoben werden. Am **25. November 2023** ist es nun endlich soweit: Acht Geburtsjahrgänge, 1998 bis 2005, sind zur Jungbürger:innenfeier mit Festakt, gemeinsamen Essen und "Aftershow-Party" eingeladen. Ein ganz besonderer Abend für unsere jungen Leutascher:innen!



## Aus der Pfarre

### Restaurierung des Kirchturmes abgeschlossen







Erstrahlt in neuem Glanz – unser Kirchturm in Oberleutasch. Fotos: Iris und Alois Krug

Für viele sichtbar, wurde Anfang Sommer 2023 die notwendige Restaurierung des Turmes unserer Kirche umgesetzt. Das Bauwerk ist jetzt wieder in tadellosem Zustand und sollte für viele Jahre der Witterung standhalten. Angefangen von der Turmspitze, wurden das Zwiebeldach, die Schallfenster, die Ziffernblätter und die gesamte Fassade überprüft, wo notwendig repariert und zweimal neu gestrichen. Dies gestaltete sich für alle Zuschauer:innen besonders spektakulär, denn eine Osttiroler Spezialfirma führte die Arbeiten in Seiltechnik abgeseilt von der Turmspitze – durch. Die Restaurierung konnte planmäßig zum Magdalena Kirchtag abgeschlossen werden. Wir bedanken uns bei den ausführenden Firmen, aber auch bei allen Sponsoren und Spendern für die finanzielle Unterstützung.

■ Text: Pfarrökonom DI Ernst Ragg

#### Minilager in Niederthai

Am Ende des vergangenen Schuljahres fand heuer wieder das langersehnte Ministrantenlager in Niederthai statt. Für die Minis aus Leutasch, Seefeld und Scharnitz standen erlebnisreiche Tage im Naturparkhaus Längenfeld, im Ötztaler Schafwollzentrum, am Stuibenfall und am Badesee auf dem Programm. Zur Werktagsmesse kam Pfarrer Mateusz Kierzkowski extra angereist - natürlich mit viel Eis im Gepäck. Danke an alle mitreisenden Minis sowie an Vivienne Lagger und Michaela Ranalter, die als Begleitpersonen unterstützten und den Kindern diese wertvolle Zeit in der Gemeinschaft ermöglicht haben.





Ministrantenlager im Ötztal. Foto: privat

# Veranstaltungsankündigungen aus unserer Pfarre

31. Oktober 2023, ab 19.00 Uhr Nacht der 1.000 Lichter Pfarrkirche Oberleutasch

1. Dezember 2023, 06.00 Uhr Rorate mit Hansi und Monika (Bantl)

Pfarrkirche Oberleutasch

16. Dezember 2023, 06.00 Uhr **Rorate** 

Pfarrkirche Unterleutasch

Auflösung der Abstergo-Quizfrage von Seite 36: **B Schweden** 



#### Erstkommunion der 2. Klasse Volksschule



Ein besonderer Tag für die Erstkommunikanten. Foto: visua-lisa.com

Voller Vorfreude starteten Anfang des Jahre 16 Volksschüler:innen mit den Vorbereitungen für ihre heilige Erstkommunion, welche am 21. Mai 2023 in der Pfarrkirche Oberleutasch unter dem Motto "Du bist ein Ton in Gottes Melodie" stattgefunden hat. Tischmütter und viele engagierte Helfer:innen gestalteten die Planungen für und mit den Kindern – vom Kerzen basteln über

Brot backen in der Bäckerei Pichler bis hin zur "Einkleidung" und den Proben.

Dann war es endlich so weit: DER Tag war gekommen. Die Erstkommunikant:innen versammelten sich mit Familien, Pfarrer Mateusz Kierzkowski und der Musikkapelle Leutasch vor dem Widum für den gemeinsamen Einzug. Nervös zogen acht Buben im Luitascher Janker und acht Mädchen in weißen Kleidern in die volle Kirche ein. Bei einer Messe mit wunderschöner musikalischer Umrahmung empfingen die Kinder schließlich erstmals das heilige Brot. Nach dem Gottesdienst fand eine Agape vor der Kirche mit musikalischer Begleitung der Musikkapelle statt, Erleichterung und Freude strahlte mit der Sonne in den Gesichtern der Erstkommunion-Kinder um die Wette. Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Tischmüttern, Bastlern, Agape-Helfer:innen, Musikant:innen und Familien für die Unterstützung! Ein großes Danke gilt auch Herrn Pfarrer Kierzkowski und Linda Krug für die Gestaltung der Messe sowie Petra Krug für die zur Verfügungstellung des Widums. Nicht vergessen möchten wir Religionslehrer Peter Haslinger, der die Kinder im Unterricht und bei den Proben so gut vorbereitet hat. Es war ein durchaus gelungener und unvergesslicher Tag.

■ Text: Anna Schöpf

#### Neu im Team: Pastoralassistentin Karolina Neuner



Unsere neue Pastoralassistentin Karolina. Foto: privat

Die Freude im Seelsorgeraum (SR) ist groß: Nach Julia Schneitter konnte wieder eine engagierte Pastoralassistentin (PA) für das Plateau gewonnen werden: Karolina Neuner aus Zirl. Sie beschreibt sich selber so: "Ich bin seit meiner Kindheit mit der Kirche verbunden: Mit

sieben Jahren habe ich schon das "Kirchenblattl" ausgetragen. Ich engagierte mich in der Katholischen Jungschar und auch in der Diözesanleitung. Viele Jahre war ich als PGR-Jugendvertreterin und im Dekanatsteam Telfs aktiv, zudem als Religionslehrerin an mehreren Schulen und als Pfarrhelferin in Zirl und Völs. Bei meinem Pastoraljahr in Neupradl schnupperte ich erstmals Seelsorgeraumluft, zuletzt arbeitete ich als PA für den SR Absam-Eichat-Thaur. Nun blicke ich mit Freude auf die neue Aufgabe im SR Seefelder Plateau: In erster Linie werde ich die Firmvorbereitung koordinieren und freue mich auf Unterstützung aus den Pfarren. Weiters darf ich das Wortgottesdienst-Team begleiten und auch in der Trauerpastoral tätig sein. Ich freue mich auf viele Begegnungen und Gespräche und hoffe, dass mein Erfahrungsschatz im kirchlichen Umfeld eine wohltuende Bereicherung im Gestalten und Entwickeln der Pfarren des Seelsorgeraums werden wird. Offener und wertschätzender Umgang mit den verschiedenen Spiritualitäten ist mir ein großes Anliegen und Liturgie vor Ort ein großer Schatz für alle. Ich freue mich, mit euch eine lebendige Kirche zu leben und zu gestalten und auf ein tolles Team im Seelsorgeraum."

Karolina ist seit 1. September 2023 als Pastoralassistentin tätig und unterrichtet an den Volksschulen Seefeld und Reith bei Seefeld Religion.

## Das Fallbachweibele

"Der Sage nach war im Fallbach der Aufenthaltsort des einen oder anderen Geistes. So trieb auch das Fallbachweibele in diesem Wald lange Zeit ihr Unwesen.

Es begegnete so manchem nächtlichen Wanderer und auch Fuhrleuten, die zu später Stunde talabwärts fuhren, sahen öfter eine kleine, gebückte Gestalt, die besonders bei Vollmond oder Nebel durch das Unterholz schlich.

Dann wurden die Pferde ohne ersichtlichen Grund unruhig und wollten nicht mehr weiter. Erst, nachdem der Fuhrmann ein Kreuz schlug, zog das Gespann wieder an. Ein Bauer, dem dies öfter widerfahren war, ließ einen Bildstock mit der Muttergottes im Wald aufstellen (heute in der Nähe der Auebrücke).

Seit dieser Zeit hat man keine dererlei unheimliche Gestalt mehr im Fallbach gesehen, aber der eine oder andere Spaziergänger erzählt noch heute, dass er beim Durchqueren des Waldes ohne ersichtlichen Grund plötzlich Gänsehaut bekommt." Hallo Kids,

könnt ihr euch vorstellen, dass es früher keinen Fernseher und auch kein Handy oder Tablet gab? Am Abend saß die ganze Familie gemütlich in der Stube. Man unterhielt sich, die Kinder spielten, die Mama nähte oder strickte oder es wurden Geschichten erzählt. Meist saßen die Kinder rund um den Kachelofen und freuten sich schon darauf, wenn Oma oder Opa oder Mama oder Papa wieder etwas Spannendes zu erzählen hatten – zum Beispiel Sagen.

Sagen sind Geschichten, die man in alten Zeiten nicht aufschrieb, sondern einfach immer und immer wieder nur weitererzählte. Weil diese alten Sagen dann doch etwas zu gruselig für die Kinder waren, wurde manchmal etwas weggelassen oder es wurde etwas "dazugedichtet". So veränderten sich diese Geschichten in Laufe der Zeit. Trotzdem ist in allen ein Fünkchen Wahrheit versteckt, denn es kommen Orte und Plätze vor. die man auch heute noch kennt. Auch bei uns in der Leutasch gibt es Sagen, die immer weitererzählt wurden und irgendwann dann auch einmal aufgeschrieben wurden - unter anderem die Sage vom "Fallbachweibele".

Vor einigen Jahren unternahm eine Schulklasse eine "Sagenwanderung" durch unsere Leutasch. Als die Kinder ins Fallbach kamen und die Geschichte vom Fallbachweibele hörten, waren alle ein bisschen ängstlich, denn die alte Sage ist ja wirklich ziemlich gruselig.

Plötzlich – tatsächlich – sahen sie zwischen den hohen Bäumen ein altes Weiblein umherhuschen. Es versteckte sich immer wieder hinter den alten, dicken, hohen Bäumen...

Einmal war es fast, aber nur fast, deutlich zu sehen...
dann war es wieder weg – wie vom Erdboden verschluckt!
Als die Kinder aus dem Wald auf den Weg zurückkehrten,
fanden sie neben einem alten Wurzelstock einen großen Korb
voll mit saftigen, roten Äpfeln,
den das Fallbachweibele für sie bereitgestellt hatte.

Seither weiß jeder in Leutasch, dass das Fallbachweibele Kinder sehr mag und keiner Angst haben muss, wenn er durch den Fallbachwald geht!

Quizfrage: Wo in der Leutasch wohnt das Fallbachweibele?

Lösung: Das Fallbach ist der kleine Wald, durch den man vom Kindergarten aus zur Leutascher Ache geht. Den Weg kennt ihr bestimmt



- Astrid Schösser-Pichler -

## Bitte kein Toastbrot!

Die Generation Ü 50 verbindet mit dem Thema "Highschool" zu 99 % Dylan, Brenda und Co. aus Beverly Hills 90210. Lina Hilkenmeier hat zehn Monate lang den "Realitätscheck" angetreten. Die 18jährige, amerikabegeisterte junge Leutascherin tauschte die HBLA Innsbruck gegen eine Highschool in Amerika.

#### Lina, erzähl uns von deinem Abenteuer...

Vor fast genau einem Jahr bin ich nach Amerika geflogen, um ein Schuljahr lang die Central Cass High School zu besuchen. Wobei das "Abenteuer" eigentlich schon viel früher begonnen hat: Um ein Austauschjahr absolvieren zu können, muss man sich bewerben, eine Reihe von Hearings bzw. Vorbereitungen absolvieren, um dann nach der Bewerbung von einer Familie "ausgewählt" zu werden. All

das ist im ersten Halbjahr 2022 geschehen, und so startete Ende August letzten Jahres mein Leben als Highschool-Schülerin in Casselton. Casselton ist eine 2.700-Einwohner-Stadt in North Dakota, also eigentlich ähnlich groß wie Leutasch. Die nächste größere Stadt ist Fargo mit rund 300.000 Einwohnern. North Dakota ist bekannt als "der flachste Platz der USA", kontinentales Klima ist bestimmend - das heißt, ich habe einen heißen Sommer mit +35 °C und einen kalten Winter mit -25 °C erlebt. Der Staat ist eines der größten Weizenanbaugebiete der USA, so ist die Landwirtschaft auch einer der wichtigsten Wirtschaftszweige. Zusätzlich gibt es große Ölvorkommen, wodurch es auch eine der wohlhabenderen Regionen Amerikas ist. Die Kriminalität ist im Bundesschnitt gering.

#### Highschool vs. HBLA im Detail...

In der Highschool besucht man Kurse, die man sich selber zusammenstellt. So

kann man leichtere und schwerere Wege zum Abschluss wählen. Was wirklich anders ist: Der jeweilige Lehrer hat sein fixes Klassenzimmer und die Schüler kommen für das entsprechende Fach zu ihm. So hat quasi jeder Lehrer eine "Homebase". Dadurch, und auch durch die zusätzlichen Funktionen, die jeder Lehrer hat – vom Sport-Coach bis zum Busfahrer – ergibt sich ein engeres, fast freundschaftliches Verhältnis. Man ist auch eigentlich den ganzen Tag – Montag bis Freitag, 08.00 bis 15.30 Uhr – in der Schule, fast

alle Schüler essen in der Cafeteria: So ist es auch für eine Austauschschülerin sehr leicht, Anschluss zu finden; vor allem auch über den Schulsport, der eine wichtige Rolle spielt: Es gibt verschiedene Teams, ich habe zum Beispiel im Basketball-Team mitgemacht und durfte sogar zu den Staatsmeisterschaften mitfahren. Der Sport in der Schule schweißt zusammen, man ist sofort dabei und es kommen auch alle Eltern zu samstäglichen Spielen, um die Kids an-

zufeuern – das hat mich begeistert. Überhaupt sind die Amerikaner sehr aufgeschlossen: Ich wurde etwa drei Tage nach meiner Ankunft via Instagram zu einem Sportevent eingeladen – einfach gefragt, ob ich mitkommen mag. Auch die fünf Kirchen, die es gibt, bieten viele Veranstaltungen an, beispielsweise zu Thanksgiving. Über Politik wird kaum geredet, man bleibt doch eher an der Oberfläche.

Da ich im Senior-Jahr einsteigen konnte, habe ich gemeinsam mit meinen Klassenkollegen den Abschluss – genannt "Graduation" – gemacht; inklusive Bälle und allem, was man sich so dazu vorstellt – das ist schon ein bisschen wie in den Filmen und Serien. Der Abschluss ist ein richtig cooles Fest, man wird von allen gefeiert.



Lina bei der Graduation in den USA. Foto: privat

## "UNSERE NATUR IST MIR JETZT NOCH VIEL BEWUSSTER – DIE BERGE, SEEN, WÄLDER SIND WIRKLICH EINMALIG."

- Lina Hilkenmeier -

# Im Rückblick – was hat dir besonders gefehlt?

Natürlich habe ich meine Familie und Freunde vermisst, aber da hat regel-

mäßiges Skypen geholfen. Und Brot! Es gibt in Amerika nur Toast, furchtbar. Unsere Natur ist mir jetzt noch viel bewusster geworden: die eindrucksvolle Landschaft mit den Bergen, Seen, Wäldern etc. ist bei uns viel abwechslungsreicher und wirklich einmalig. Auch unsere Geschichte und unsere Traditionen, die gelebt werden, sind mir jetzt wichtiger. Für mich selber habe ich gelernt, dass es sich lohnt, offen zu sein, ohne Vorurteile und konkrete Erwartungen neugierig auf Neues zu sein.



Hansi und Monika (Bantl) laden bald wieder zum besinnlichen Leutascher Kapellenadvent. Foto: Martina Nairz

21. Sept. "Der Schöne und das Biest"
Bluatschink - Erwachsenenkonzert
19.30 Uhr | Kulturhaus Ganghofermuseum

23. Sept. Almabtrieb

ab 12.00 Uhr | Kulturhaus Ganghofermuseum

(Datum futter- und witterungsabhängig)

23. Sept. ConTakt und Luitascher Kinderchor
Luitascher Kinderchor
16.00 Uhr | Pfarrkirche Oberleutasch

**01. Okt.** Erntedankfest

Jungbauernschaft Leutasch

09.45 Uhr | Einzug vom Kühtaierhof

10.00 Uhr | Pfarrkirche Oberleutasch

01. Okt. Schaf-Ausstellung
Schwarznasen-Schafzuchtverein
09.30 Uhr | Kulturhaus Ganghofermuseum

04. Okt. G'sungen & G'spielt
mit Hansi und Monika (Bantl) und den
d'Wetterstoaner Kinderplattlern
Steinrösler Leutasch
19.30 Uhr | Dorfstadl Leutasch

05. Okt. Kommissar Prohaska – "Back to the Wahnwitz" mit Daniel Suckert und Thomas Schafferer 19.30 Uhr | Kulturhaus Ganghofermuseum

13. Okt. "Der Igel Bernhard"
 Theater für Kinder ab 4 Jahre
 16.00 Uhr | Kulturhaus Ganghofermuseum

20. Okt. Klimatag
Talente-Workshop und Impulsvortrag
Oberleutascher Bäuerinnen
16.00 Uhr | Kulturhaus Ganghofermuseum

# **Termine**

21. Okt. Tag der offenen Tür mit Feuerlöscherüberprüfung
 Freiwillige Feuerwehr Leutasch ab 13.00 Uhr | Feuerwehrhalle Kirchplatzl

 21. Okt. "Olles Noarn": Steirische Weltmusik Aniada a Noar & Lothar Lässer
 19.30 Uhr | Kulturhaus Ganghofermuseum

**3. Leutascher Repair Café** ab 14.00 Uhr | Saal Hohe Munde

18. Nov. Cäcilia-Messe

Musikkapelle Leutasch
19.00 Uhr | Pfarrkirche Oberleutasch

25. Nov. Cäcilia-Messe
Steinrösler Sänger
19.00 Uhr | Pfarrkirche Oberleutasch

25. Nov. 23. Dez.
 Details siehe www.seefeld.com/events

**01. Dez. Die TRENKWALDER** – live in concert **heiterbesinnliches Weihnachtskonzert** 19.30 Uhr | Pfarrkirche Oberleutasch

13./10./
 17. Dez.
 Leutascher Museumsadvent und Christkindlmarkt

 ab 15.00 Uhr | Kulturhaus Ganghofermuseum

07. Dez. "Verflixt Navidad" – Weihnachtskabarett mit Scherzengel Gabriel Castañeda ab 19.30 Uhr | Kulturhaus Ganghofermuseum

13. Dez. Anklöpfeln bei der Föhrenwaldkrippe
19.00 Uhr | Föhrenwaldkrippe

15.-17. Leutascher LanglaufopeningDez. Sport Wedl

Ohne Garantie auf Vollständigkeit und Änderungen vorbehalten.



Veranstaltungen auch online zu finden auf unserer Website www.leutasch.at

- Verlegung von
- Teppichböden
- Vinylböden
- Parkettböden Schleifen Versiegeln

6105 Leutasch, Weidach 322b Tel.: +43 (0) 660 2727709

E-Mail: office@gerhold-textilien.at



Nutze die ruhige Zeit zum **Entspannen** und entdecke unsere Angebote

2 Erwachsene .....+ 1 Kind gratis 10er Block HB Vormittag 2h..... € 60 10er Block HB 4h..... € 148 5er Block Massage..... € 132 BONUS-CARD.....bis zu -20%



